

# CDU vor Ort



**Für unser bestes Baden-Württemberg.**

Ausgabe 02/2019

21272



## **Liebe Mitglieder der CDU im Kreisverband Ravensburg,**

wenn Sie diese Ausgabe Ihres CDU vor Ort in den Händen halten, steht die heiÙe Phase des Wahlkampfes für die Europa – und Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 kurz bevor. In allen zehn Wahlkreisen des Landkreises Ravensburg ist es der CDU gelungen, sowohl kommunalpolitisch erfahrene als auch neue Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahlen zu gewinnen und jeweils starke und erfolgversprechende Listen zu nominieren. Neben der personellen Ausrichtung stand hierbei auch die thematische Standortbestimmung im Vordergrund der Kreistagsnominierungen - die Berichte dazu lesen Sie ab Seite 3. Die Ortschaften und Gemeinden stehen dem freilich in keiner Weise nach; auch hier haben die Verantwortlichen aus den CDU Orts – und Stadtverbänden in gewohnter Weise ganze Arbeit geleistet und – teilweise durchaus nach intensiver Suche –

geeignete Kandidaten gefunden, die für die CDU ins Rennen um die Ortschafts- und Gemeinderatssitze gehen. Eine Auswahl der Ortschafts – und Gemeinderatsnominierungen finden Sie ab Seite 14.

An dieser Stelle möchte ich Sie auf das Portal <https://www.cdu-wahlkampf.de/login> aufmerksam machen. Der CDU-Landesverband Baden – Württemberg stellt dieses Web-to-Print-System, mit dem Sie landesweite Vorlagen individuell gestalten und für Ihre Zwecke anpassen können, zur Verfügung. Damit will der Landesverband den Kreis-, Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden bestmöglich bei der Gestaltung von Flyern, Plakaten u.ä. unterstützend zur Seite stehen. Nutzen sie dieses Angebot für Ihre eigenen Werbemaßnahmen!

Von maßgeblicher Bedeutung für die politische Zukunft unseres Kontinents wird die zeitgleich stattfindende Wahl zum Europäischen Parlament – kann in Straßburg und Brüssel eine pro – europäische Mehrheit bestehen bleiben oder werden sich natio-

nal orientierte Kräfte durchsetzen? Aktuelle Informationen unseres Europaabgeordneten und Spitzenkandidaten der CDU Württemberg – Hohenzollern, Norbert Lins, MdEP, lesen Sie auf der Seite 9.

Trotz der anstehenden Kommunal – und Europawahlen stehen die politischen Räder in Berlin und Stuttgart natürlich ebenfalls nicht still: Die zugehörigen Berichte unserer Abgeordneten aus Bund und Land entnehmen Sie den Seiten 10-13.

Wahlen, Wahlen, nochmals Wahlen? Aber nein! Einen Überblick über die weiteren Veranstaltungen unserer Orts- und Gemeindeverbände sowie Vereinigungen - mit und ohne Wahlen finden Sie gleichfalls in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß beim Lesen und einen erfolgreichen gemeinsamen Wahlkampf,

Herzlichst Ihre CDU vor Ort Redaktion

Christoph Lüttke und Gabi Messarosch

## Aus dem Kreisverband

### Wechsel auf der Kreisgeschäftsstelle – Markus Posch geht nach 15 Jahren in die freie Wirtschaft



Markus Posch (2.v.r.) wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde auf der Geschäftsstelle von Kollegen und Mitgliedern des Kreisvorstandes verabschiedet. Mit dabei v.l. der frühere CDU-Kreisvorsitzende Rudi Köberle, CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer, die stellv. CDU-Kreisvorsitzende Tina Schädler, Kreisgeschäftsführerin Maria Blaseg und der CDU-Europaabgeordnete Norbert Lins.

Anfang März hat es einen Wechsel auf der CDU-Kreisgeschäftsstelle gegeben. Der bisherige Büroleiter unseres Europaabgeordneten Norbert Lins und langjährige Mitarbeiter auf der Kreisgeschäftsstelle Markus Posch aus Leutkirch hat nach 15 Jahren das Büro in Weingarten verlassen um einer neuen

beruflichen Herausforderung in der freien Wirtschaft nachzugehen. Markus Posch hat seit Herbst 2003 in verschiedenen Funktionen beim CDU-Kreisverband sowie bei mehreren Abgeordneten wie Dr. Andreas Schockenhoff, Paul Locherer und Norbert Lins gearbeitet. Er hat immer vollen Einsatz für

unsere CDU im Landkreis gezeigt und war über die Jahre eine wichtige Konstante in der Kreisgeschäftsstelle. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle im Namen des Kreisverbandes nochmals herzlich bedanken. Für die Zukunft wünschen wir Markus persönlich alles Gute und viel Erfolg im neuen Beruf.

**WALTER**  
ALLES FÜR DEN BAU

Wangener Str. 41 • 88299 Leutkirch im Allgäu  
Leutkircher Str. 67 • 88316 Isny im Allgäu  
[www.walter-baustoffe.de](http://www.walter-baustoffe.de)

**Fassade komplett!**  
Putz Farbe Balkon Dämmung

**WIEDEMANN** sanieren + wohnen [wiede.com](http://wiede.com)  
RV 4 50 01



Besuchen Sie uns auf  
unserer Homepage:

[www.cdu-kreis-rv.de](http://www.cdu-kreis-rv.de)

## Startschuss in der Welfenstadt für die Kommunalwahlen 2019:



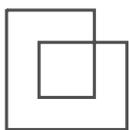
Die Kandidaten: (1) Jürgen Maria Baur, (2) Markus Brunnbauer, (3) Armin Fehr, (4) Matthias Franz, (5) Alexander Geiger, (6) Iris Herzogenrath, (7) Axel Müller, (8) Dr. Silke Rieser, (9) Markus Winter

von Kreispresssprecher Christoph Lüdtko – Mehr als fünfzig Mitglieder und Gäste des CDU Stadtverbands Weingarten fanden sich am Mittwoch, dem 06. Februar 2019, im Gasthof „Rössle“ in Weingarten ein, um die Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis II für die Kreistagswahlen am 26. Mai zu nominieren. Der CDU-Kreisvorsitzende und Wangener Kreisrat Christian Natterer hob zu Beginn der Versammlung hervor, dass es vor dem Hintergrund der kommenden Wahlen von großer Bedeutung sei, das vielerorts noch stark vorhandene Vertrauen in die ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen: „Die CDU in Weingarten hat sich durch ihren fortwährenden Einsatz für die Belange der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ein hohes Maß an Vertrauenswürdigkeit erarbeitet, das es zu erhalten und auszubauen gilt. Übergeordnetes Ziel muss es sein, auf

diesem Vertrauen aufbauend, als CDU auch in der nächsten Legislaturperiode wieder die stärkste Fraktion im Kreistag stellen zu können“, so der CDU – Kreischef mit Blick auf die anstehenden Wochen und Monate bis zur Wahlentscheidung.

Der Weingartener Bundestagsabgeordnete Axel Müller, MdB, selbst Mitglied des Kreistags seit zwei Wahlperioden und erneut Kandidat, blies ins gleiche Horn: „Die CDU – Kreistagsfraktion hat in der vergangenen Legislaturperiode wichtige Projekte für die Menschen in unserem Landkreis angestoßen, wie etwa die Umstrukturierung der Kreisberufsschulen oder die Festlegung der Standorte für künftige Gebäude der Kreisverwaltung“ so der Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes. Diese Projekte gelte es nun so zügig wie möglich voranzutreiben, wohl wissend, daß dies eine erhebliche finanzielle Mehrbelas-

tung für den Kreishaushalt mit sich bringe. Hier sei es dann die Aufgabe aller Kreisräte aus der Welfenstadt, darauf zu achten, dass die Gemeinde Weingarten bei der notwendigen Refinanzierung des Landkreises über die Kreisumlage nicht über Gebühr belastet werde, mahnte Müller mit Blick auf die derzeitige Haushaltslage der großen Kreisstadt an. Neben Axel Müller stellten auch die übrigen acht Kandidatinnen und Kandidaten ihre Grundgedanken und Schwerpunkte für ein mögliches Kreistagsmandat vor, wobei die angestrebte Ausgewogenheit der Gesamtliste zum Ausdruck kam: Dr. Silke Rieser, Fachapothekerin in Weingarten und seit fünf Jahren Kreisrätin, ist Mitglied im Sozialausschuss und habe zusammen mit einigen Kreistagskolleginnen eine überparteiliche Initiative ins Leben gerufen, deren Ziel es sei, „mehr Frauen für die Kommunalpolitik“ zu gewinnen. Diese Arbeit gelte es fortzuführen. Markus Brunnbauer, Vorsitzender der Weingartener Stadtratsfraktion, wolle seine kommunalpolitischen Erfahrungen nun auch auf Kreisebene einbringen, Bürgermeister Alexander Geiger und Kämmerer Matthias Franz beabsichtigten, als Verwaltungsfachleute die Interessen der Stadt Weingarten auf Landkreisebene zu vertreten, ebenso wie Iris Herzogenrath, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement in „Strobel´s Lädlele“ und bei der Chororgel-sanierung in der Basilika bereits einen beachtlichen Bekanntheitsgrad erarbeitet habe. Die Sichtweise der Unternehmer möchten Jürgen Mario Baur und Markus Winter in das wichtigste politische Gremium des Landkreises einfließen lassen, CDU – Kreisvorstandsmitglied Armin Fehr setze auf einen verstärkten Ausgleich zwischen Schussental und Allgäu, den er seit vielen Jahren auch durch seinen persönlichen Einsatz zu intensivieren versuche.



Ihr kompetenter Partner für maßgeschneiderte Lösungen in der technischen Gebäudeausrüstung

zwergerstraße 15  
88214 ravensburg  
tel. 0751-3666030  
www.vogtundfeist.de

planungsbüro

**vogt und feist**

heizung  
lüftung  
sanitär  
klimatechnik  
elektrotechnik  
energieberatung  
bauleitung  
sigeko

## Immobilien An- und Verkauf



Immobilien- und  
Verwaltungs-GmbH

info@ivg-allgaeu.de  
www.ivg-allgaeu.de

Wangener Str. 10  
88299 Leutkirch

Tel. 07561/98877-0  
Fax 07561/98877-6

## Aus dem Kreisverband

### CDU stellt 9 Kandidaten auf und will ihre 3 Sitze vor Ort halten – Bürgermeister Helmut Grieb kandidiert wieder für den Kreistag



Die CDU-Kreistagskandidaten im Wahlkreis III zusammen mit Gästen. V.l. CDU-Kreisvorsitzender und Wahlleiter Christian Natterer, Dr. Anton Eberle, Elmar Buemann, Josef Wurm, Angelika Söndgen, Philipp Köberle, Daniel Steiner, Dominik Schwegler, Thomas Schwegler und der CDU-Landtagsabgeordnete August Schuler. Es fehlt Helmut Grieb.

Von Christian Natterer – Die Mitglieder der CDU-Verbände aus Baienfurt, Baidnt, Berg, Fronreute und Wolpertswende haben sich auf Einladung des CDU-Kreisverbandes Ravensburg in Blitzenreute getroffen, um ihre Kandidaten für die Kreistagswahl am 26. Mai aufzustellen. Der Wangener CDU-Kreisvorsitzende und Kreisrat Christian Natterer machte deutlich worum es bei der anstehenden Wahl geht. „Wir wollen als CDU unseren Mehrheitsanspruch im Landkreis untermauern und auch weiterhin die mit Abstand stärkste Fraktion im Ravensburger Kreistag stellen. Dies tut unserem Landkreis nachhaltig gut“, so Natterer. Insgesamt stellt die CDU im Wahlkreis III 9 Kandidaten auf. Die Mitglieder entscheiden sich für das alphabetische Aufstellungsverfahren. Neben

den amtierenden Kreisräten Elmar Buemann, Bürgermeister Daniel Steiner und Josef Wurm greift mit Bergs Bürgermeister Helmut Grieb auch ein früherer Kreisrat wieder an. Er möchte die CDU vor Ort im anstehenden Wahlkampf unterstützen. Unter der Wahlleitung von Kreisvorsitzendem Christian Natterer wurde der frühere Baidnter Bürgermeister und Kreisrat Elmar Buemann (60) auf Platz 1 gewählt. Platz 2 belegt der Baidnter CDU-Vorsitzende Dr. Anto Eberle (68, Apotheker i.R.). Platz 3 der amtierende Bürgermeister von Berg Helmut Grieb (64). Auf Platz 4 wurde Philipp Köberle aus Berg gewählt (32, selbstständiger KFZ-Meister). Platz 5 belegt Dominik Schwegler aus Berg (34, selbstständiger Bauingenieur und Geschäftsführer). Platz 6 hat Thomas Schwegler

hat aus Wolpertswende inne (48, selbständiger Fliesenlegermeister). Auf Platz 7 wählen die Mitglieder den Bürgermeister von Wolpertswende und Kreisrat Daniel Seiner (36). Angelika Söndgen aus Baienfurt wurde auf Platz 8 gewählt (50, Wirtschaftsjuristin). Platz 9 belegt Kreisrat Josef Wurm aus Baienfurt (69, Schornsteinfeger i.R.). Die CDU hat als Wahlziel ausgegeben, ihre 3 Sitze im Wahlkreis zu halten. Dafür wolle man in den nächsten Wochen werben und gemeinsam kämpfen. Im Anschluss an die Wahlen fand noch eine Diskussion über die Kreispolitik statt. Die 3 amtierenden Kreisräte Buemann, Steiner und Wurm gingen auf die zurückliegende Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen ein. Als wichtige Zukunftsaufgabe sehen sie den Ausbau des ÖPNV in den ländlich strukturierten Regionen. Auch der Ausbau des Seniorenkonzepts des Landkreises sei wichtig, insbesondere die Kurzzeitpflege, so Josef Wurm. Elmar Buemann ist vor allem eine gute Schul- und Berufsausbildung wichtig. Der vierfache Vater nannte hier beispielhaft die Sanierung der beruflichen Schulen, in die der Landkreis in den nächsten Jahren über 300 Mio. € investiere. Daniel Steiner lobte die Arbeit der CDU-Kreistagsfraktion. „Wir haben in den letzten 5 Jahren solide gewirtschaftet und werden uns in der kommenden Amtszeit wieder engagiert und beherzt für die Interessen der Menschen und des Landkreises einbringen“. MdL August Schuler und CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer, beide ebenfalls Mitglied im Kreistag, warben zudem nochmals eindringlich für die Gründung der Planungsgesellschaft Oberschwaben um die Verkehrswege in der Region am Beispiel der B30 und B32 schneller voran zu bringen.

Die Zukunft gehört denjenigen, die sich bereits heute darauf einstellen...

**XAVER DEISS**  
**BAUUNTERNEHMEN**

88260 Argenbühl - Eglofs - Burg 24 · Tel. 07566/940 946 0

[www.deiss-bau.de](http://www.deiss-bau.de)

**ehs-management**  
**Arbeitssicherheit und Umweltschutz**

**Reiner Priebe**

Haslachstraße 22 · 88339 Bad Waldsee

Fon: 0 75 24 – 9 15 81 01 · Fax: 9 15 81 03

E-Mail: [reiner.priebe@ehs-management.de](mailto:reiner.priebe@ehs-management.de)

[www.ehs-management.de](http://www.ehs-management.de)

## Kommunalpolitischer Startschuss am „Tor zum Allgäu“



Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU für die Kreistagswahl 2019 im Wahlkreis Bodnegg – Grünkraut – Schlier – Waldburg - Wolfegg – Vogt mit Gästen. Von links: CDU-Kreisvorsitzender und Wahlleiter Christian Natterer, Bürgermeister Peter Müller (Wolfegg), Eugen Abler (Bodnegg), Bernd Grabherr (Waldburg), Harald Sulzer und Wolfgang Maier (beide Vogt). Es fehlen die Kandidaten Diana Bierenstiel (Schlier) und Josef Hiller (Grünkraut).

von Christoph Lüdtko – Knapp vierzig Mitglieder und Gäste der CDU-Verbände aus Bodnegg, Grünkraut, Schlier, Waldburg, Wolfegg und Vogt fanden sich kürzlich im Gasthaus Nussbaumer in Bodnegg ein, um die Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis IV für die Kreistagswahlen am 26. Mai 2019 zu nominieren. Wengleich derzeit vor allem europä – und bundespolitische Themen die Schlagzeilen bestimmten, hob der CDU-Kreisvorsitzende und Wangener Kreisrat Christian Natterer zu Beginn der Versammlung hervor, gelte es im Hinblick auf die anstehenden Wahlen, das auf kommunaler Ebene vielerorts noch vorhandene Vertrauen der Wähler aufrechtzuerhalten und deutlich zu machen, daß die „Kümmerer“ vor Ort nach wie vor zumeist aus den Reihen der CDU kämen: „Die Menschen in unserer Region trauen der CDU am meisten zu, wenn es darum geht, die Probleme im Landkreis zu lösen. Unser erklärtes Ziel muss es deshalb sein, auf diesem Vertrauen aufbauend, auch in der nächsten Legislaturperiode als CDU die stärkste Fraktion im Kreistag zu stellen“, so Natterer.

Eugen Abler, stellvertretender Bürgermeister in Bodnegg und Kreisrat seit 15 Jahren, blies im Rahmen seines Arbeitsberichtes aus dem Kreistag ins gleiche Horn: „Die CDU – Kreistagsfraktion hat in der vergangenen Legislaturperiode wichtige Projekte für die Menschen in unserer Region angestoßen,

wie etwa die Umstrukturierung der Kreisberufsschulen oder die notwendige Schaffung einer neuen Krankenhauslandschaft, die freilich auch weiterhin eine Herausforderung bleibt“, so der langjährige Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes Bodnegg. Diese Projekte gelte es nun so zügig wie möglich voranzutreiben. Darüber hinaus, so Abler, der seit 44 Jahren dem Gemeinderat in Bodnegg angehört, komme der Neustrukturierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der kommenden Amtszeit des Kreistags eine besondere Bedeutung zu, um bessere Bedingungen in Sachen Mobilität vor allem für den ländlichen Raum zu erreichen. Auch Peter Müller, Bürgermeister in Wolfegg und seit zehn Jahren Kreistagsmitglied, konnte dem nur zustimmen: „Da fangen manche im Schussental schon an zu klagen, wenn mal nicht alle 15 Minuten ein Bus vorbeikommt und in kleineren Orten unseres Landkreises – wie etwa in Molperts haus – gibt es überhaupt noch keine Anbindung an den ÖPNV.“ So etwas sei auf Dauer nicht hinnehmbar, mahnte der 42jährige. Kommunalpolitik sei für ihn sowohl Beruf als auch Berufung und er schätze als Mitglied der CDU – Fraktion, daß es dieser zumeist gelinge, „gute Kompromisse für die Menschen“ zu finden und „Vorhaben nicht nur zu diskutieren, sondern auch umzusetzen“.

Unternehmer Bernd Grabherr aus Waldburg, seit dreißig Jahren selbst tätig im ÖPNV,

fügte hinzu: „Mobilität ist Lebensqualität – ob in Bezug auf Wohnort oder Schulstandort und steigert die Attraktivität einer Gemeinde, vor allem auch außerhalb der Oberzentren.“ Zuverlässige Verbindungsangebote trügen maßgeblich zu mehr Unabhängigkeit, Zufriedenheit und Sicherheit der Menschen bei. Nahverkehr sei jedoch ein hochkomplexes Thema, da er sowohl für alle da sei als auch individuelle Bedürfnisse erfüllen müsse. Zudem würde er aus verschiedensten Töpfen finanziert, weshalb die erfolgreiche Gestaltung des Nahverkehrs ein gewisses Maß an Fachkompetenz erfordere, welches Grabherr als Geschäftsführer des Zusammenschlusses der privaten Busunternehmen (RBO) im „bodo“ gerne im Kreistag einbringen wolle.

Diana Bierenstiel, Rechtsanwältin aus Schlier, begründete ihre Kandidatur mit dem Anliegen, bessere Betreuungsangebote für Kinder zu schaffen und für eine dringend benötigte Entspannung der Wohnraumsituation im Landkreis zu sorgen. Als Betreiber eines Ingenieurbüros für Gebäudetechnik wolle Harald Sulzer aus Vogt hingegen etwas dafür tun, daß „auch die Erfahrungen aus diesem Berufsstand in die Kommunalpolitik miteinfließen“. Ähnlich argumentierten Josef Hiller, Kriminaldirektor a.D. aus Grünkraut und Wolfgang Maier aus Bad Waldsee: „Ich möchte meinen bescheidenen Anteil dazu beitragen, daß auch in Zukunft das Bestmögliche im Landkreis erreicht wird“, betonte Maier mit Blick auf die anstehenden Investitionen in Millionenhöhe, die vom Landkreis unter anderem zur flächendeckenden Sanierung der Kreisschulgebäude zu stemmen seien und verwies in diesem Zusammenhang auf seine langjährige Erfahrung als Steuerberater. (Vogt)

Insgesamt sieben sowohl kommunalpolitisch erfahrene als auch neue Bewerberinnen und Bewerber repräsentieren die CDU-Kreistagsliste für den Wahlkreis Bodnegg – Grünkraut – Schlier – Waldburg - Wolfegg – Vogt, die unter der Wahlleitung des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer von den Mitgliedern im alphabetischen Verfahren aufgestellt wurde.

Platz 1: Eugen Abler (Bodnegg) Platz 2: Diana Bierenstiel (Schlier) Platz 3: Bernd Grabherr (Waldburg) Platz 4: Josef Hiller (Grünkraut) Platz 5: Wolfgang Maier (Bad Waldsee) Platz 6: BM Peter Müller (Wolfegg) Platz 7: Harald Sulzer

## Aus dem Kreisverband

### Siebler und Sauter führen CDU-Kreistagsliste an



Von Christian Natterer – Isny: Die CDU-Kandidaten für den Wahlkreis Isny-Argenbühl für die im Mai anstehenden Kreistagswahlen stehen fest. Mehr als 40 Mitglieder der CDU-Verbände aus Isny und Argenbühl haben sich auf Einladung des CDU-Kreuzverbandes Ravensburg zusammengefunden, um ihre Kandidaten im Wahlkreis 10 (Isny-Argenbühl) für die Kreistagswahlen am 26. Mai zu nominieren. Der CDU-Kreisvorsitzende und Wangener Kreisrat Christian Natterer freute sich darüber, dass es gelungen sei 6 starke Kandidaten aller Berufsgruppen zu finden und hob hervor, dass im Hinblick auf die Kommunalwahlen im Frühjahr, das vie-

lerorts in den Städten und Gemeinden stark vorhandene Vertrauen der Wähler in die ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker aufrecht zu erhalten sei. „Die CDU geht mit dem Anspruch in die Wahl auch in der nächsten Legislaturperiode wieder die mit Abstand stärkste Fraktion im Kreistag zu stellen. Dies tut unserem erfolgreichen Landkreis nachhaltig gut“, so Natterer. Bei der Vorstellung der 6 Kandidaten spiegelten sich die unterschiedlichen Profile und Schwerpunkte der Kandidaten heraus. Marc Siebler (40 Jahre, Rechtsanwalt und CDU-Stadtverbandsvorsitzender in Isny) sieht seine Aufgabe darin, die CDU-Isny und die Stadt Isny auf

Kreisebene zu stärken und zu vertreten. Roland Sauter (45 Jahre, Bürgermeister der Gemeinde Argenbühl) will den ländlich geprägten Gemeinden und Städten mit ihren besonderen Herausforderungen im Kreistag eine Stimme geben und sich dafür einsetzen. Christa Fuchs (51 Jahre, Vizepräsidentin der Landfrauen im Württembergischen Allgäu aus Eglofs) will vor allem den Anteil der Frauen im Kreistag erhöhen. Jürgen Immler (37 Jahre, Landwirtschaftsmeister und Diplomvolkswirt aus Isny) möchte sich für eine effiziente Kreisverwaltung einsetzen, die die Menschen nicht bevormundet, sondern deren Eigenverantwortung fördert. Nico Schüle (26 Jahre, Betriebswirt und Prokurist bei der Firma Schüle Reisen aus Isny) will vor allem der Jugend eine Stimme im Kreistag geben. Es sei wichtig, dass auch junge Menschen ein Angebot bei der Kommunalwahl hätten. Anja Bebek (37, kaufmännische Angestellte und Gesamtelternbeirätin der Isnyer Kindergärten) möchte sich im Kreistag vor allem für Familienthemen einsetzen. Ihr sei es wichtig, nicht nur zu meckern, sondern auch selbst aktiv zu handeln.

Unter der Wahlleitung des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer wurden folgende Kandidaten gewählt:

1. Marc Siebler (OV Isny)
2. Ronald Sauter (OV Argenbühl)
3. Christa Fuchs (OV Argenbühl)
4. Jürgen Immler (OV Isny)
5. Nico Schüle (OV Isny)
6. Anja Bebek (OV Isny)

CONDITOREI · CAFE · BÄCKEREI

**Honold**

WERNER HONOLD  
88212 RAVENSBURG  
KIRCHSTRASSE 15, TEL. 2 37 71  
ADLERSTRASSE 25, TEL. 1 35 15  
EISENBAHNSTRASSE 27, TEL. 2 53 79



**Heizung – Lüftung – Sanitär**

Herlazhofer Str. 12 | 88299 Leutkirch im Allgäu  
Tel. 0 75 61/84 86-0 | Fax 84 86-19  
krimmer-leutkirch@t-online.de www.krimmer-leutkirch.de

## CDU nominiert im alphabetischen Verfahren 10 Kreistagskandidaten in Altshausen



Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU für die Kreistagswahl 2019 im Wahlkreis Altshausen – Aulendorf – Horgenzell - Wilhelmsdorf) mit Gästen. Von links: Timo Egger, Thomas Hagmann, Philipp Duelli, Thomas Schädler, Yvonne Denzler, Volker Restle, Stephan Wülfrath, Dr. Hans-Peter Reck, Robert Schweizer, CDU-Kreisvorsitzender und Wahlleiter Christian Natterer und der CDU-Landtagsabgeordnete August Schuler. Es fehlt Hubert Romer.

Von CDU-Kreispressesprecher Christoph Lüdtko – Die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 werden über die zukünftige politische Entwicklung der Gemeinden und Landkreise im „Ländle“ entscheiden – Grund genug für die Mitglieder der CDU – Verbände im Wahlkreis V (Altshausen, Aulendorf, Boms, Ebenweiler, Ebersbach – Musbach, Eichstegen, Fleischwangen, Guggenhausen, Horgenzell, Hoßkirch, Königseggwald, Riedhausen, Unterwaldhausen, Wilhelmsdorf), sich im Rahmen einer Nominierungsversammlung in Altshausen auf die Wahlen einzustimmen und die gemeinsame Kreistagsliste aufzustellen.

Christian Natterer, CDU – Kreisvorsitzender und Kreisrat aus Wangen i.A., gab gleich zu Beginn der Veranstaltung die Marschrichtung vor: „Die CDU genießt bei den Bürgerinnen und Bürgern ein hohes Maß an Vertrauen, wenn es um die Probleme vor Ort geht. Wir müssen auf diesem Vertrauen aufbauen, unser erklärtes Ziel muss es ein, auch in der nächsten Legislaturperiode wieder die stärkste Fraktion im Kreistag zu stellen“, machte der 38jährige mit Blick auf die zukünftige Zusammensetzung des wichtigsten politischen Gremiums im Landkreis klar. Auf den Fortbestand einer „satten bürgerli-

chen Mehrheit“ wie bisher setzte auch der CDU – Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Volker Restle: „Zusammen mit den Freien Wählern verfügen wir zur Zeit über einen klaren Gestaltungsanspruch und den wollen wir behalten“, hob der Horgenzeller Bürgermeister unter Verweis auf die noch anstehenden Aufgaben hervor, wie etwa die Sanierung der Gebäude der Kreisschulen oder die notwendigen Investitionen im Straßenbau und für das Bauernhausmuseum Wolfegg, welches wie das Schloss Achberg in der Verantwortung des Landkreises liege. Darüber hinaus, so Restle, stünde in der kommenden Wahlperiode auch eine Überprüfung der Struktur der Oberschwabenklinik (OSK) an, die aktuell noch etwa eine Million Euro Verlust einfahre. Mittel – und langfristig sei allerdings ein Ergebnis von „plus – minus 2 Millionen Euro durchaus tragbar“, die Voraussetzungen bei der OSK wären mittlerweile gut genug, um dieses Ziel zu erreichen.

Robert Schweizer, stellvertretender Kreisjägermeister aus Altshausen und seit zehn Jahren Mitglied im Kreistag, betonte die gute Zusammenarbeit in der Fraktion: Als Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) sei er unter anderem für die

Themen Straßenbau und Abfallentsorgung zuständig und könne bestätigen, daß der Landkreis auch nach der Rückdelegation der Müllabfuhr von den Kommunen „ein günstiges und funktionierendes Abfallsystem“ habe, wenngleich noch nicht alle Gemeinden daran teilnähmen.

Weiterhin Handlungsbedarf sah Schweizer hingegen im Radwegbau des Landkreises, nachdem dort häufig noch „Planung und Grunderwerb“ stockten.

Yvonne Denzler (44), Gemeinwesenmitarbeiterin aus Hasenweiler (Horgenzell) und einzige Frau im Kandidatentableau, forderte „mehr Bildungsangebote für Ehrenamtliche, um das bürgerschaftliche Engagement weiter zu stärken“. Nur mit einem starken Ehrenamt sei die bisweilen hohe Lebensqualität im ländlichen Raum langfristig aufrechtzuerhalten.

Ähnlich bewertete auch Timo Egger, ehrenamtlicher Bürgermeister in Fleischwangen und neuer Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbandes Altshausen, die Situation der kleineren Orte außerhalb der Oberzentren: „Die Themen ÖPNV, Digitalisierung bzw. schnelles Internet, Bildung und Gesundheitsfürsorge sind existenziell für den ländlichen Raum. Hier war die CDU immer Anwalt der kleinen Gemeinden und das muss auch so bleiben“, forderte der 29jährige im Rahmen seiner Vorstellung.

Insgesamt 10 sowohl kommunalpolitisch erfahrene als auch neue Bewerberinnen und Bewerber repräsentieren die CDU-Kreistagsliste für den Wahlkreis V (Altshausen, Aulendorf, Horgenzell, Wilhelmsdorf), die unter der Wahlleitung des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer von den Mitgliedern im alphabetischen Verfahren aufgestellt wurde.

- Platz 1: Yvonne Denzler (Horgenzell)
- Platz 2: Philipp Duelli (Wilhelmsdorf)
- Platz 3: Timo Egger (Fleischwangen)
- Platz 4: Thomas Hagmann (Ebersbach – Musbach)
- Platz 5: Dr. Hans-Peter Reck (Aulendorf)
- Platz 6: Volker Restle (Horgenzell)
- Platz 7: Hubert Romer (Aulendorf)
- Platz 8: Thomas Schädler (Wilhelmsdorf)
- Platz 9: Robert Schweizer (Altshausen)
- Platz 10: Stephan Wülfrath (Aulendorf)

## Aus dem Kreisverband

### Bekannte und neue Gesichter bei der Kreistagsnominierung im Wahlkreis VI Bad Waldsee und Bergatreute



Von links nach rechts: CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser, Maximilian Klingele, Ingrid Wölflingseder, Josef Forderer, Wilhelm Heine, Achim Strobel und CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer. Alfred Maucher und Sonja Wild waren wegen Krankheit verhindert.

Von Gabi Messarosch – Bad Waldsee: Ingrid Wölflingseder, Alfred Maucher und Achim Strobel heißen die „Neuen“ auf der Kreis-

tagsliste im Wahlkreis VI Bad Waldsee und Bergatreute. Wieder mit dabei sind die beiden Kreisräte Josef Forderer und Wilhelm

Heine sowie der CDU Stadtverbandsvorsitzende und Stadtrat Maximilian Klingele und die CDU Fraktionsführerin im

Gemeinderat Bad Waldsee, Sonja Wild.

Unter der souveränen Leitung des CDU Kreisvorsitzenden, Christian Natterer, verlief die Nominierungsversammlung der CDU Bad Waldsee im Gasthaus Stern in Reute ohne große Verzögerungen.

Drei von fünf aktuellen Kreisräten aus dem Wahlkreis VI, Bad Waldsee und Bergatreute stellt bisher die CDU, die gilt es zu verteidigen. Ohne Roland Weinschenk, dafür wieder mit seinem erfahrenen Fraktionskollegen Josef Forderer (65), der erneut kandidiert. Der ehemalige Schulleiter ist seit 20 Jahren Kreistagsmitglied und seit 30 Jahren Gemeinderat in Bergatreute. Ebenfalls wieder auf der Liste steht Kreisrat Wilhelm Heine (54). Der Landwirt war vor dreieinhalb Jahren Nachrücker für Wolfgang Pfefferle im Kreistag.

Die Kandidatennominierung erfolgte in alphabetischer Reihenfolge, wobei den Frauen die ersten Plätze reserviert waren. Mit Sonja Wild führt die Vorsitzende der CDU-Fraktion und stellvertretende Bürgermeisterin daher die Liste an. Gefolgt von Ingrid Wölflingseder (47) auf Platz 2. Sie ist Inhaberin eines Einzelhandelsgeschäfts und beim Handels- und Gewerbeverein Bad Waldsee sowie im Aufsichtsrat der Bad Waldsee-Card aktiv. Nach ihr kommen auf Platz 3 Josef Forderer und auf Platz 4 Wilhelm Heine. Auf dem fünften Platz folgt mit Maximilian Klingele (28) der jüngste Kandidat. Auf Platz 6 der Liste steht Alfred Maucher (63). Alfred Maucher ist Hauptamtsleiter der Stadt Bad Waldsee. Den siebten Platz nimmt Achim Strobel (38) ein. Der Jurist ist Ortsvorsteher von Reute-Gaisbeuren und arbeitet gleichfalls bei der Stadt Bad Waldsee.

# F&P

**FRANK UND PARTNER**  
STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

Erstellen und Prüfen von Jahresabschlüssen  
Betriebliche und Private Steuererklärungen  
Steuerliche und Betriebswirtschaftliche Beratung  
Gründungs- und Gestaltungsberatung  
Finanz-, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung  
Vertretung vor den Abgabenbehörden

Standort Ravensburg  
Kuppelnaustraße 5  
88212 Ravensburg  
T 0751 35955-0

Standort Bad Waldsee  
Am Kornhaus 2  
88339 Bad Waldsee  
T 07524 9737-50

Standort Weingarten  
Scherzachstraße 2  
88250 Weingarten  
T 0751/56006-0

[www.fp-rv.de](http://www.fp-rv.de), [info@fp-rv.de](mailto:info@fp-rv.de)

**bittenbinder**  
GmbH

**Heizungs- und Sanitärtechnik**  
**Mochenwangen**

☎ 07502-1445 • Fax 4123

## Die Abgeordneten haben das Wort – Norbert Lins MdEP

### Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

„Es ist so, als ob wir bis jetzt in einem großen Haus mit 28 Zimmern gelebt haben. Und nun werden davon 27 Zimmer einfach zugesperrt und wir dürfen nur noch in einem leben, lieben, studieren und arbeiten. Und das soll ein großer Erfolg sein? Ich will die übrigen 27 Zimmer zurück!“

So beschreibt ein junger Engländer im Fernsehen seine Gefühle angesichts des Brexits. Wie wichtig Europa für uns alle bereits jetzt und vor allem für die Zukunft ist, erkennt man am besten, wenn man sich vorstellt, man müsste von heute auf morgen auf die Vorteile der Europäischen Union verzichten. Stellen Sie sich nur für einen Moment vor, es gäbe die EU nicht: den Euro, den europäischen Binnenmarkt, die europäische Gesetzgebung und Rechtsprechung... Jedes Land stünde wieder auf sich allein gestellt da. Ich gebe zu, diese Vorstellung macht mir Angst. Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich habe keine Angst vor der Zukunft. Ich glaube an eine gute Zukunft. Vor kurzem hatte ich das Glück zum vierten Mal Vater zu werden und ich bin davon überzeugt, dass meine Kinder in einer Welt aufwachsen, in der das Morgen besser sein kann als das Heute.

Angst macht mir der Gedanke vor einer Zukunft, in der nationale Einzelinteressen schwerer wiegen als das Gemeinwohl, in der die Welt auseinanderdriftet und sich die Nationen feindlich und misstrauisch gegenüberstehen. Das ist auch in der EU möglich. Wohin man auch blickt: Populisten von rechts und von links feiern Wahlerfolge und ziehen in die Parlamente ein. Welche Europa-Politik diese Parteien vertreten, ist klar.

Eine Politik der Spaltung, ihr Ziel ist das Auseinanderbrechen der EU. Das große gemeinsame Haus soll wieder in 27 kleine Kammern zerfallen, die Türen zwischen den Zimmern sollen abgeschlossen oder sogar dauerhaft zugemauert werden.

Nicht so wir. Wir Christdemokraten wollen ein einiges Europa! Eines, das zusammenwächst, sich weiterentwickelt und seinen Bürgern ein Leben in Freiheit, Frieden und Wohlstand ermöglicht. Wir wollen ein souveränes Europa! Eines, das aggressiver Politik im Westen wie im Osten die Stirn bietet und die Interessen seiner Bürger schützt. Und nicht zuletzt: Wir Christdemokraten wollen ein bürgernahes Europa! Die heutige Europäische Union ist zu weit entfernt von den Bürgern. Sie wird wahrgenommen als ein Projekt der Eliten: der Hochqualifizierten, der Vielsprachigen und der Vielreisenden. Das darf nicht unser Anspruch sein! Grundvoraussetzung für ein bürgernahes Europa ist ein starkes Europäisches Parlament.

Politiker sprechen vor Wahlen gerne davon, dass sie „richtungsweisend“ seien. Doch, meine lieben Freundinnen und Freunde der CDU, bei der anstehenden Europawahl geht um nichts Geringeres als um die Frage, ob es uns gelingt, stabile und handlungsfähige Verhältnisse in Europa zu schaffen.

Gerade die Wirren um den Brexit haben eines gezeigt: dass die übrigen EU-Staaten in den entscheidenden Fragen zusammenhalten. Während London immer weiter in der politischen Orientierungslosigkeit versank, zeigte die Europäische Union Geschlossenheit. Diese Geschlossenheit brauchen wir auch für die Zukunft. Die Europawahl am 26. Mai hat eine besondere Bedeutung. Aber

nicht in dem Sinne, wie es viele immer wieder behaupten. Am 26. Mai geht es nicht um den Endkampf zwischen Gut und Böse. Es geht nicht um eine Entscheidungsschlacht zwischen Pro- und Anti-Europäern oder um die viel zu simple Frage: mehr oder weniger Europa?

Nein, es geht um die Frage: WELCHES Europa werden wir haben?

Es ging nie darum, Europa IRGENDWIE zu machen. Es ging immer darum, Europa RICHTIG zu machen. Beim europäischen Friedensprojekt. Und beim europäischen Wohlstandsprojekt. Europa muss man RICHTIG machen. Das Europa der Zukunft soll stark, erfolgreich und handlungsfähig sein. Als Christdemokraten sind wir bei dieser Wahl in besonderer Weise aufgerufen, uns zu engagieren, unsere Überzeugung, unsere Kraft und unseren Willen in die Waagschale zu werfen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür kämpfen, dass im Mai nicht die Anti-Europäer von ganz rechts und ganz links in Brüssel die Oberhand gewinnen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir nach der Wahl mit den Parteien der Mitte wieder ein arbeitsfähiges Parlament stellen können! Bitte unterstützen Sie Ihre CDU, bitte unterstützen Sie mich als Ihren Europa-Kandidaten im Wahlkampf vor Ort!

Ein herzliches Vergelt's Gott vorab.

Mit besten Grüßen

Ihr  
Norbert Lins

Unterhaltsreinigung  
Fenster- und Fassadenreinigung  
Grundreinigung & Beschichtung  
Baureinigung  
Jalousienreinigung  
Industrie- und Maschinenreinigung  
Hausmeisterdienst / Grünanlagenpflege  
Gesundheitseinrichtungen

**Alpha**  
Gebäude Service e.K.

Gebäude- & Personalmanagement

Hans-Kulle-Str. 9 · 88239 Wangen · Tel. 07522 / 93 19 90 · Fax. 07522 / 93 19 92 · info@alpha-gps.de · www.alpha-gps.de

· Büromöbel  
· Funktionsmöbel  
· Interieur für Fahrzeuge

**GETA**  
Interieur®

GETA Interieur® · Im Unteren Feld 10 · D - 88239 Wangen im Allgäu  
T + 49 |0| 75 22 7 07 84-00 · www.geta-wangen.de

## Die Abgeordneten haben das Wort – Axel Müller MdB

### Gesundheitsversorgung wird schneller, besser & digitaler - Bundestag verabschiedet Gesetz für schnellere Termine & bessere Versorgung der Patienten



Eine gute Gesundheitsversorgung hängt nicht nur von Finanzen, sondern auch vom Engagement der einzelnen Ärzte und Pfleger ab. Axel Müller MdB besucht an Heiligabend die Notaufnahme der OSK in Ravensburg. Zum Dank für ihr wichtiges Engagement für die Allgemeinheit überreicht er den diensthabenden Ärzten und Pflegern eine große Schachtel Merci-Schokolade und einen alkoholfreien Sekt.

#### Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

„Kassenpatient oder privatversichert?“ Diese Frage hat, denke ich, schon jeder von Ihnen schon einmal gehört, wenn er bei einer Arztpraxis angerufen und nach einem Termin gefragt hat.

Und sofort ist dieser unangenehme Eindruck da, der nämlich, dass es in Deutschland eine Zweiklassenmedizin gibt, eine für den Kassen- und eine für den Privatpatienten. Dieser Eindruck setzt sich fort, wenn es um ein bestimmtes medizinisches Produkt oder Prä-

parat geht und man als Patient die Auskunft bekommt, dass die eigene Versicherung nur das eine, nicht aber das andere bezahlt.

Schlussendlich mündet dieser Eindruck in eine politische Forderung nach einer Bürgerversicherung, in die alle einkommensabhängig einzahlen und aus der alle die gleichen Leistungen beziehen.

Dass dies nicht der Weisheit letzter Schluss ist, wird deutlich, wenn man auf die britische Insel schaut. Dort existiert ein einheitliches staatliches Gesundheitssystem. Es steht kurz vor dem Kollaps und sein Leistungsni-

veau liegt weit hinter unserem zurück. Das war übrigens ein Argument der Brexit-Befürworter. Diese forderten nämlich, die Gelder, die Großbritannien als EU-Mitglied nach Brüssel überwiesen habe, in das marode britische Gesundheitssystem zu investieren. Dass man mit den gut fünf Milliarden Euro, die Großbritannien 2018 netto nach Brüssel überwiesen hat, nicht weit kommt – übrigens hat man das Vorhaben schon wieder zurück genommen – , versteht sich von allein, wenn man sie mit der Summe vergleicht, die Deutschland pro Jahr für die medizinische

Versorgung seiner Bevölkerung aus gibt: gut 240 Milliarden Euro bei den gesetzlichen Kassen, im Schnitt also 3.000 Euro pro Kopf. Die Privatversicherten finanzieren das System entscheidend mit, denn nur ca. 11 % der Menschen sind in Deutschland privatversichert, sie bezahlen aber für über 23 % der medizinischen Leistungen.

Wir wollten daher nicht funktionierende Strukturen beseitigen, sondern Abläufe zugunsten von Patientinnen und Patienten verbessern. Deshalb haben wir im Deutschen Bundestag Mitte März das Gesetz für schnellere Termine und bessere Versorgung, das sogenannte Terminservice- und Versorgungsgesetz, verabschiedet.

Das Gesetz beinhaltet eine ganze Reihe von Verbesserungen im Gesundheitswesen. Durch mehrere Maßnahmen wird die Gesundheitsversorgung in Deutschland schneller, besser und digitaler. So sollen Patientinnen und Patienten in Zukunft schneller Arzttermine bekommen. Dazu dient der Ausbau von Terminservicestellen. Diese sind bundeseinheitlich unter den Rufnummern 116 und 117 an sieben Tagen die Woche 24 Stunden am Tag erreichbar. Sie sollen zentrale Anlaufstellen für Patienten sein. Außerdem besteht die Möglichkeit, Termine online oder per App zu vereinbaren. Bis 1. Januar 2020 sollen die entsprechenden Strukturveränderungen vorgenommen sein. Zudem

wird die Sprechstundenzeit, die Vertragsärzte mindestens anbieten müssen, von 20 auf 25 Stunden pro Woche erhöht. Fachärzte müssen fünf zusätzliche Sprechstunden pro Woche als offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung anbieten. Für diese Zusatztätigkeit bekommen Ärztinnen und Ärzte einen finanziellen Anreiz.

Den Bedürfnissen der Ärzteschaft sind wir auch dadurch entgegengekommen, als wir Medizinern den Einstieg in ein medizinisches Versorgungszentrum durch die Übernahme von Gesellschaftanteilen erleichtert haben. Zudem haben wir die Versorgung von Patienten mit Hilfs- und Heilmitteln, beim Zahnersatz sowie bei der Betreuung von jungen Krebspatienten und Pflegebedürftigen verbessert. So wird der Festzuschuss der Kassen beim Zahnersatz von 50 auf 60 % erhöht und kann sogar bis auf 75 % steigen, wenn der Versicherte entsprechende Vorsorgeuntersuchungen regelmäßig hat durchführen lassen. Behandlungsanträge können künftig auch elektronisch übermittelt werden. Das spart Zeit.

Für Schwangere wird die Betreuung in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett verbessert. Ihnen müssen die Kassen ein elektronisches Suchverzeichnis zur Verfügung stellen, das beim Auffinden von Hebammen behilflich ist und das unter verpflichtender Mitwirkung der ent-

sprechenden Dienste ständig aktualisiert wird. Auch den Beruf der Hebamme möchten wir wieder attraktiver machen. Krankenhäuser, die Hebammen oder Entbindungspfleger beschäftigen, erhalten dafür zusätzliche finanzielle Unterstützung durch die Kassen. Die Verfahren zur Erprobung neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden sowie für die Bewertung von Medizinprodukten werden entbürokratisiert und an europaweite Standards angeglichen.

Die Kommunikation zwischen einzelnen Ärzten wird durch die Einführung der elektronischen Patientenakte erleichtert. Die Kassen sind verpflichtet, ihren Mitgliedern ab 2021 eine solche elektronische Patientenakte anzubieten. Bereits ab Mai 2019 kann, wer das will, über Smartphone oder Tablett auf seine Daten zugreifen.

All diese Maßnahmen sorgen nach meiner Überzeugung dafür, dass die Qualität unseres Gesundheitswesens insgesamt gesteigert wird. Und davon profitieren wir alle – Kassenpatienten und Privatversicherte gleichermaßen.

Mit besten Grüßen

Ihr  
Axel Müller MdB

## Würstle G+M Steuerberater GbR

88214 Ravensburg  
Pfannenstiel 39  
Tel. (0751)7909-0  
Fax (0751)7909-50  
buero@stb-wuerstle.de

**Georg Würstle**  
Steuerberater

**Markus Würstle**  
Dipl.-Kaufmann  
Steuerberater

## GOMM FAHRZEUGBAU GmbH



- LKW-Aufbauten
- Wartung & Service
- Sonderfahrzeuge
- PKW-Anhänger
- Pferde-Anhänger

Raiffeisenstraße 10  
88353 Kiblegg - Zaisenhofen  
Fon 075 63/9 12 40

E-Mail:  
info@gomm-fahrzeugbau.de

[www.gomm-fahrzeugbau.de](http://www.gomm-fahrzeugbau.de)



Evangelische Heimstiftung  
Haus Sonnenhalde

*Geborgenheit im Alter!*



- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Mobiler Dienst
- Betreutes Wohnen

Maierhöfener Straße 61 · 88316 Isny im Allgäu  
Tel. (0 75 62) 9 75 58-0  
haus-sonnenhalde@ev-heimstiftung.de  
[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)

## Die Abgeordneten haben das Wort – August Schuler MdL

### Umbau der Anschlussstelle Ravensburg Süd - Verkehrsfreigabe des gesamten Bauabschnittes Ende 2019 - Gesamtkosten 80 Millionen Euro



Foto: Medienservice Siegfried Heiss

Das Ziel bei der der B-30 Süd Baustelle ist in Sicht. Der sechste Bauabschnitt - der Spatenstich erfolgte am 3. Juli 2013 - wird Ende 2019 fertiggestellt sein. Im Herbst 2018 wurde bereits ein erstes Teilstück dem Verkehr übergeben, nämlich der Bauabschnitt 2 (Anschlussstelle Gewerbegebiet Karrer bis B 30-alt bei Ravensburg-Untereschach/Meckenbeuren-Senglingen). **Ende 2019** wird dann die ganze **5,5 Kilometer** lange Strecke zwischen Ravensburg-Weißenau und Untereschach fertiggestellt sein. Nach derzeitigem Stand betragen die Gesamtkosten rund **80 Millionen Euro**, davon entfallen rund 4 Millionen Euro auf den Grunderwerb.

#### Aktueller Umbau der Anschlussstelle Ravensburg Süd

Derzeit (seit Februar 2019) wird durch das Regierungspräsidium (RP) Tübingen der Umbau der Anschlussstelle Ravensburg Süd im Zuge der Weiterführung der B 30 in Richtung Friedrichshafen umgebaut und infrastrukturell verbessert. Zunächst wird die Ausfahrtsrampe Richtung Meersburg ver-

breitert, die Deckschicht komplett erneuert und an der Einmündung der Ausfahrtsrampe in die B 33 eine Ampelanlage eingebaut. Zur Durchführung dieser Arbeiten wird die B 30 nach dem Wernerhoftunnel auf eine Fahrspur reduziert. Der Abbiegeverkehr in Richtung Meersburg wird durch die Baustelle geführt. Nach Inbetriebnahme der neuen Ampel wird die Ausfahrtsrampe Richtung Friedrichshafen umgebaut. Während der Arbeiten wird die Rampe gesperrt und der Verkehr in Richtung Friedrichshafen über die verbreiterte Rampe in Richtung Meersburg geführt.

#### Entlastung für den Ravensburger Süden

Der Bauabschnitt VI ist der letzte Abschnitt der **Umfahrung von Ravensburg**. Der 4-spurige Bereich beginnt am Egelsee und endet bei der Anschlussstelle Karrer, südlich von Ravensburg. Von der Anschlussstelle Karrer verläuft die neue B 30 dann 2-spurig bis zur bestehenden B 30 Richtung Friedrichshafen und als B 467 weiter in Richtung Tettngang / Lindau. Im Bereich Hegenberg erfolgt der

Anschluss an die bestehende B 467. Durch den Wegfall des überörtlichen Verkehrs in Richtung Friedrichshafen bzw. Tettngang / Lindau ergibt sich eine **spürbare Entlastung** für die Ortsteile Untereschach (Ortschaft Eschach) und Oberzell (Ortschaft Taldorf) sowie der südlichen Stadtteile von Ravensburg, vor allem im Bereich der Schussentalbrücke und der Kreuzung beim Möbelhaus Rundel. Der Nord- Südverkehr insgesamt wird deutlich beschleunigt. Ab der Anschlussstelle Karrer ist der **spätere 4-spurige Weiterbau der B 30 nach Friedrichshafen in Planung**. Derzeit läuft hier eine Variantenuntersuchung für die Umfahrung Meckenbeuren/ Brochenzell.

Bereits im Herbst 2018 wurde der Bauabschnitt 2 als erstes Teilstück dem Verkehr übergeben (Anschlussstelle Gewerbegebiet Karrer bis B 30-alt bei Ravensburg-Untereschach/Meckenbeuren-Senglingen). Der gesamte Bauabschnitt VI kann Ende 2019 dem Verkehr übergeben werden.

## Die Abgeordneten haben das Wort – Raimund Haser MdL

### Einladung zur Stuttgart-Fahrt am 15. Mai 2019



Ihre Landtagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Wangen, Raimund Haser MdL, und aus dem Wahlkreis Ravensburg, August Schuler MdL, laden Sie zur gemeinsamen Landtagsfahrt am **15. Mai 2019** ein.

#### Programm:

6.30 Uhr: Abfahrt Bad Waldsee,  
Parkplatz Bleiche

6.50 Uhr: Zustieg Ravensburg, Eishalle

7.30 Uhr: Zustieg Leutkirch,  
P+R Parkplatz Tautenhofen,  
Ausfahrt Leutkirch-Süd

**Ankunft in Stuttgart ca. 10.00 Uhr**

10.15 Uhr: Eintreffen im Landtag

10.30 Uhr: Einführungsvortrag

11.00 Uhr: Teilnahme an der Plenarsitzung  
(60 Min.)

12.00 Uhr: Gespräch mit dem Abgeordneten  
(30 Min.)

12.30 Uhr: Mittagessen in Carls Brauhaus  
Wirtshaus am Schlossplatz,  
Stauffenbergstr. 1 in Stuttgart

13.45 Uhr: Abfahrt mit dem Bus nach  
Ludwigsburg

14.30 Uhr: Blühendes Barock Ludwigsburg  
Führung ca. 90 Min.

16.30 Uhr: Rückfahrt mit dem Bus

Kostenbeitrag pro Person 15,00 € (inklusive  
Fahrt und Eintritt mit Führung).

Da die Plätze gefragt, aber begrenzt sind,  
melden Sie sich bitte verbindlich bis spä-  
testens 18. April 2019 in der CDU-Kreis-  
geschäftsstelle unter der Telefonnummer  
0751-56092512 (während der Bürozeiten  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr) oder unter  
bero@raimundhaser.de an.

Herr Haser und Herr Schuler freuen sich  
darauf, Sie in Stuttgart begrüßen zu dürfen.

**Ihre  
Druckerei  
in Ravensburg.**

**DRUCKEREI  
VERLAGS  
GEBRÜDER  
EHRAT**

Druckerei Ehrat | Adolf-Kolping-Straße 1 | 88212 Ravensburg  
Telefon 07 51/2 30 08 | E-Mail ehrat@t-online.de | Internet www.druckerei-ehrat.de

**AUTOHAUS RALF WANNER**

freier Kfz-Meisterbetrieb  
VW und Audi-EU-Neuwagen  
Jahres- und Gebrauchtwagen

Winkelmühle 3 • 88279 Amtzell  
T 07520 9560-0 • F 07520 9560-30  
info@autohaus-wanner.de  
www.autohaus-wanner.de

## Ortsverbände

### CDU AITRACH



v. l.: Helmut Eisenmann, Helmut Schmaus, Jörg Lemmer, Carla Mayer, Tobias Roth, Manfred Graf, Doris Maurer, Christian Zimmermann

Entschuldigt sind Martin Speckle und Ulrike Wiedenmann

Für die diesjährige Kommunalwahl am 26. Mai hat der CDU Ortsverband Aitrach am vergangenen Freitag seine Kandidatenliste aufgestellt. 10 Frauen und Männer aus den verschiedensten Alters- und Berufsgruppen stellen sich demnach zur Wahl um einen Platz im Gemeinderat.

Bei Ihrer Begrüßungsrede betont CDU Ortsvorsteherin Sandra Berger wie wichtig es ist, sich aktiv in die Gestaltung der eigenen Ge-

### CDU Ortsverband Aitrach nominiert ihre Kandidaten für die anstehenden Gemeinderatswahlen

meinde miteinzubringen, denn „Politik lebt vom Mitmachen“. Sie selbst könne sich keine spannendere Aufgabe als diese vorstellen und trotzdem sei es keine Selbstverständlichkeit, sich in diesem Maße für die Menschen im eigenen Ort zu engagieren.

Im Anschluss stellten sich die zehn Bewerber nacheinander vor. Hierbei wird deutlich: Bei dieser bunt gemischten Truppe findet garantiert jeder Bürger seine passenden Vertreter!

So befinden sich im Alter von 26 bis 64 Jahren neben zahlreichen Selbstständigen unter anderem auch ein Bauingenieur, eine Polizeibeamtin und Angestellte aus dem Gesundheitswesen und der Jugendhilfe. Allesamt haben zudem einen stark familiär geprägten Hintergrund sind selbst Eltern und/oder Großeltern und auch im Vereinsleben der Gemeinde aktiv. Die bereits bestehenden Gemeinderäte schätzten in der Vergangenheit vor allem die tolle Zusammenarbeit mit den restlichen Gemeinderäten. Die Diskussionen hätten dabei stets „über die Parteigrenzen hinweg mit dem gesunden Menschenverstand“ stattgefunden und

auch die Arbeit mit Bürgermeister Thomas Kellenberger „der brennt und lebt für seine Gemeinde“ mache besonders viel Spaß.

Die fünf neuen Kandidaten der CDU motiviert vor allem der Reiz neue Dinge bewirken zu können um die ohnehin schon attraktive Gemeinde Aitrach auch in der Zukunft weiter voranzutreiben.

Hier die nominierten Kandidaten im Einzelnen:

- Carla Mayer 61 Jahre (Industriekauffrau)
- Manfred Graf 48 Jahre (Betonwerkermeister Selbstständig)
- Helmut Schmaus 51 Jahre (Verwaltungsleiter Jugendhilfe)
- Jörg Lemmer 56 Jahre (Schreinermeister Selbstständig)
- Ulrike Wiedenmann 42 Jahre (Dentalhygienikerin)
- Helmut Eisenmann (Industriefachwirt)
- Tobias Roth 42 Jahre. (Bauingenieur)
- Christian Zimmermann 26 Jahre (Master in Business Management)
- Doris Maurer 42 Jahre (Polizeibeamtin).

### Aitracher CDU bestätigt ihren Vorstand



v. l.: Helmut Eisenmann, Sandra Berger, Manfred Graf

2018 sei für die CDU Partei zwar ein Jahr der großen Umbrüche gewesen, aber der Blick geht ganz klar nach Vorne! So stand das vergangene Jahr für den CDU Ortsverband vor allem die anstehenden Kommunalwahlen im Mittelpunkt. Genau hier sieht die in Ihrem Amt bestätigte Vorstandsvorsitzende Sandra Berger eine der zentralen Aufgaben eines Ortsvereins: Politik für die Menschen nahbar machen und zugleich aktiv die Orts- und Gemeindepolitik mitgestalten. Daher habe man sich schon frühzeitig auf die Suche nach geeigneten Gemeinderatskandidaten gemacht und war dabei mit insgesamt zehn Kandidaten für die CDU Liste auch erfolgreich.

Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung stand die Neuwahl des Vorstandes. Als Wahlleiter wurde hier Markus Posch vom CDU Kreisverband in Ravensburg bestellt. Posch beantragte die Entlassung des alten Vorstandes, die einstimmig

gegeben wurde und schritt dann zügig weiter zum Wahlvorgang. Nach der Satzung der CDU mussten die Mitglieder geheim wählen. Gewählt wurde Sandra Berger zur ersten Vorsitzenden, Manfred Graf zum zweiten Vorsitzenden, Helmut Eisenmann als Finanzreferent, Helmut Schmaus und Martin Speckle (Entschuldigt) zu den Kassenprüfern, sowie Marcus Pfalzer (Entschuldigt) als Schriftführer.

Vorsitzende Sandra Berger bedankte sich bei den Mitgliedern für Ihr erneut entgegengebrachtes Vertrauen und es wurden gemeinsam verschiedene Veranstaltungsideen für das kommende Jahr auf den Weg gebracht.

Direkt im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wurden die Gemeinderatskandidaten von den anwesenden Mitgliedern nominiert.

## CDU ALTSHAUSEN

### Matthias Binder löst Alfred Hugger nach 14 Jahren als Vorsitzenden ab



Die Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes Altshausen haben bei der Hauptversammlung am Donnerstagabend Matthias Binder zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst damit Alfred Hugger ab. Der neue Stellvertreter ist Michael Amann. „Es kann nicht immer nur frohe Botschaften geben“, deutete Hugger zum Beginn seines Berichts seinen Wechsel an. 2005 hatten die CDU-Mitglieder ihn zum Vorsitzenden gewählt. In den vergangenen Jahren ist durch berufliche Veränderungen die räumliche Distanz zwischen Arbeitsort und Altshausen immer größer geworden. Sein Dienstherr - die Bundeswehr - hat ihn mittlerweile ins Rheinland versetzt. „Meine Präsenz in Altshausen ist dadurch gering. Das bedauere ich sehr“, sagte Hugger. Altshausen

sei eine der wenigen Gemeinden im Kreis Ravensburg, die noch eine eigene CDU-Liste für Gemeinderatswahlen aufstellen könne, habe zudem die Mehrheit an Mandaten im Gremium. „Dies soll auch so bleiben, aber dafür muss man das Ohr an den Bürgern haben und auch Präsenz zeigen. Das kann ich nicht mehr und stelle mich daher nicht mehr zur Wahl“, sagte Hugger.

Kassierer Martin Kiem berichtete von einem aktuellen Kassenstand. Die Kassenprüfer Michael Amann und Tobias Metzler bescheinigten ihm eine sehr gute und penible Kassenführung. Die Mitgliederzahl liegt derzeit bei 56. Christian Natterer, Vorsitzender des Ravensburger CDU-Kreisverbandes, übernahm die Entlastung des Vorstandes, und dankte

Hugger für dessen langjähriges Engagement. „Dass die CDU eine absolute Mehrheit in einem Gemeinderat hat, ist mittlerweile eine Seltenheit im Kreis Ravensburg. Da gehört eine Menge Arbeit dazu.“ Bei den Wahlen wurde Matthias Binder als einziger Nachfolger vorgeschlagen und ohne Gegenstimme von den 16 anwesenden Stimmberechtigten gewählt. Der 39-Jährige ist bei Hymer zuständig für das Europageschäft und seit Ende der 90er-Jahre CDU-Mitglied. „Als Gerhard Schröder Kanzler wurde, hat mir das gar nicht gepasst und ich wollte einen persönlichen Einsatz bringen“, begründete er seinen Parteieintritt. „Wir können im Kleinen nicht die Großwetterlage beeinflussen, aber zumindest eine ordentliche Arbeit in der Region leisten. Dafür stehe ich ein“, betonte Binder. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde Michael Amann zu Binders Stellvertreter gewählt. Er ist seit fast zehn Jahren Mitglied des Gemeinderats. Martin Kiem bleibt Schatzmeister und Albert Spanninger Schriftführer. Zu Beisitzern wurden Thomas Hagmann, Andreas Hugger, Tobias Metzler, Stefan Müller und Robert Schweizer gewählt. Albert Bösch und Angela Restle sind die neuen Kassenprüfer. Der CDU-Landtagsabgeordnete August Schuler hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Ortsverbände hervor. „Sie sind unsere demokratische Basis und wir benötigen Sie, um weiterhin in der Fläche aktiv zu sein.“

## CDU AULENDORF

### „Verjüngung im Vorstand!“



Am 15. März wählte die CDU Aulendorf ihren Vorstand neu und konnte dabei diesen auch verjüngen. Traditionell fand die Versammlung im Gasthaus zum Mohren statt.

Der Vorsitzende Hans-Peter Reck berichtete von den vergangenen Aktionen seit der letzten Hauptversammlung, insbesondere der Bundestagswahl. Ausblickend auf die Nominierung zur Gemeinderatswahl blies er zum Endspurt, denn von den 18 mögli-

chen Kandidaten sei man noch weit entfernt. Schatzmeister Anton Hänslar konnte einen positiven Kassenstand im Vergleich zur letzten Versammlung vermelden. Ihm bescheinigten die Kassenprüfer eine einwandfreie sowie tadel- und lückenlose Kassenführung.

Bei den anfangs von Jochen Haas geleiteten Neuwahlen wurden zunächst Hans-Peter Reck als 1. Vorsitzender und der langjährige Blönrieder Ortsvorsteher und Altgemeinderat Hartmut Holder als 2. Vorsitzender bestätigt. Ebenso Anton Händler als Schatzmeister und Rolf Störk als Schriftführer und Pressereferent. Neben Fraktionsvorsitzendem Konrad Zimmermann konnten dann aber die 31-jährige Betriebswirtin Anna Kröger und der 40-jährige Verwaltungsangestellter Daniel von der Ohe als Beisitzer

gewonnen werden. Anton Gnann und der Finanzbeamte Jochen Haas wurden letztlich noch zu den neuen Kassenprüfern gewählt. Konrad Zimmermann sprach anschließend noch über die Kandidatenfindung für die CDU-Liste zu den Kommunalwahlen mit inzwischen 18 möglichen Kandidaten, da Aulendorf die 10000-Einwohnermarke überschritten hatte sowie über Erreichtes aus der letzten Gemeinderatsperiode und Ziele für die kommende Periode. Überlegungen zur Gestaltung des Wahlkampfs schlossen diese Beratung ab.

Zum Schluss gab es dann noch einige Ehrungen: Hans-Peter Reck durfte Schriftführer Rolf Störk für 25 Jahre Mitgliedschaft sowie Heinrich Klokensen für 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU ehren.

## „Auf gutem Weg zur geordneten Stadt!“



Am 12. März nominierte die CDU Aulendorf ihre Kandidaten für den Gemeinderat im Rahmen einer Nominierungsversammlung im Gasthaus Mohren. Der Vorsitzende Hans-Peter Reck (37) leitete die Veranstaltung, durch die Wahlen führte Michael Herrmann.

Die Gemeinderäte Bernhard Allgayer, Steffi Dölle, Kurt Harsch, Hans-Peter Reck und Konrad Zimmermann sind wieder dabei. Zudem konnten die Verantwortlichen der CDU eine gute Mischung weiterer Kandidaten gewinnen. Im Gegensatz zu 2014 mussten 18 Kandidaten gefunden werden, da Aulen-

dorf seitdem die 10000 Einwohner-Markte überschritten hatte. Eine wohlaustarierte Liste konnte der Versammlung vorgelegt werden. Nicht nur alle Altersklassen sind zwischen dem 29-jährigen Steuerberater Max Baier und dem 69-jährigen Bauingenieur Konrad Zimmermann vertreten. Auch alle Berufsgruppen, wie der Blönrieder Landwirtschaftsmeister Bernhard Metzler, der Gesundheits- und Krankenpflegerin Barbara Gölz, der Kfz-Schlosser Elmar Hartmann, dem Sicherheitsingenieur Dierk Jacob, der Betriebswirtin Anna Kröger oder dem Verwaltungsangestellten Daniel von der Ohe, sind auf der Liste vertreten.

Auch das ehrenamtliche Spektrum ist breit: vom engagierten Mitglied der katholischen Kirchengemeinde St. Martin Gabi Schmotz über das Feuerwehrmitglied Stefan Maucher, dem Zunftbrat Jürgen Krause, dem 1. Vorsitzenden des Musikvereins Blönried-Zollenreute Michael Halder bis zum ehemaligen Vorstand der SG Aulendorf Abt. Fußball Jochen Haas. Der erste stellvertretende Ortsvorsteher von Zollenreute Stephan Wülfrath, der auch für den Kreistag kandi-

diert, rundet die Liste ab.

In überzeugender Manier und gewohnter Souveränität leitete der Michael Herrmann durch das Wahlprozedere.

Alle Kandidaten wurden mit überzeugenden Mehrheiten in geheimer Wahl von der Versammlung gewählt und werden in Aulendorf traditionell alphabetisch aufgestellt.

Die Aufgabenfülle für die Zukunft bleibt beachtlich: die weitere Erfüllung des Finanzhilfvertrages mit Konsolidierung der Finanzen, die Neubaugebiete Parkstraße und Buchwald, der Naubau von Kindergärten und Anbau der Grundschule sowie der Ersatz für die Rugetsweiler Brücke und weitere Verkehrskonzeptionen werden die neuen Gemeinderäte noch beschäftigen. Ziel sei es, so Hans-Peter Reck, acht Sitze im neuen Rat zu erhalten.

Zum Schluss gab es dann noch einige Ehrungen: Hans-Peter Reck durfte Altgemeinderat Peter Sonntag für 25 Jahre Mitgliedschaft sowie das CDU-Urgestein Hans Eisele für 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU ehren.

## CDU BAD WURZACH

## Bad Wurzacher CDU-Verbände fusionieren zur „einen CDU Bad Wurzach“



Der neue Vorstand der CDU Bad Wurzach zusammen mit Gästen: v.l. CDU-Kreisvorsitzender und Wahlleiter Christian Natterer, Hans-Jörg Schick, Matthäus Bürkle, Gerlinde Straßer, Berthold Kibler, die neue Vorsitzende Emina Wiest-Salkanovic, Klaus Schütt, Klaus Michelberger und Florian Kibler.

Die Mitglieder der bisherigen 5 Bad Wurzacher CDU-Ortsverbände aus Arnach, Bad Wurzach-Stadt, Haidgau, Hauerz und Unterschwarzach haben sich kürzlich getroffen, um einerseits eine neue schlagkräftige Struktur zu schaffen und andererseits einen neuen Vorstand zu wählen. 121 Mitglieder zählt die gesamte Bad Wurzacher CDU-Familie, verteilt auf die genannten 5 Ortsverbände. Der bisherige Stadtverbandsvorsitzende Berthold

Kibler konnte neben 30 Mitgliedern auch den CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer und Kreisrat Roland Bürkle begrüßen. Die Alterststruktur und sinkende Mitgliederzahlen vor Ort machten es notwendig, über eine neue Struktur der Bad Wurzacher CDU nachzudenken, so Kibler. CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer der durch den Abend führte, merkte an, dass es der Kreis-CDU darum gehe die Kampagnenfähigkeit der Partei

in der Fläche zu erhalten. Daher muss man dort, wo es vor Ort gewünscht sei, größere und schlagkräftigere Einheiten schaffen. „Wir müssen auch noch in 10 Jahren die stärkste Partei in der Fläche des Landkreises sein, dies geht mancherorts nicht ohne die notwendigen strukturellen Veränderungen“, so Natterer. Nach einer munteren Diskussion in der sich Vertreter aller anwesenden Ortsverbände für die Fusion aussprachen, stimmten die Mitglieder in geheimer Wahl schließlich darüber ab, die bestehenden 5 Ortsverbände aufzulösen und sich zu „einer CDU Bad Wurzach“ zusammenzuschließen. Das Ergebnis dafür fiel einstimmig aus. In diesem Zusammenhang bedankten sich Kibler und Natterer bei allen bisherigen Aktiven in den Ortsverbänden für die jahrelange Arbeit und das große Engagement. Nun stand der Wahl eines neuen Vorstandes nichts mehr im Wege. Da Berthold Kibler nach 25 Jahren nicht mehr als Vorsitzender des Stadtverbandes zur Wahl stand, musste ein neues Führungsteam gefunden werden. Unter der Wahlleitung von Christian Natterer wurde schließlich Emina Wiest-Salkanovic aus Hauerz einstimmig zur neuen Stadtverbandsvorsitzenden gewählt. Ihr zur

Seite, als neue Stellvertreter stehen der bisherige Vorsitzende Berthold Kibler, sowie der stellv. Bürgermeister und Stadtrat Klaus Schütt. Da die Versammlung beschlossen hat, die Kasse künftig vom CDU-Kreisverband führen zu lassen, musste die Position des Schatzmeisters nicht mehr gewählt werden. Neuer Schriftführer ist Stadtrat Klaus Michelberger. Zu den Beisitzern wurden Matthäus Bürkle,

Florian Kibler, Bernd Lohwasser, Hans-Jörg Schick und Gerlinde Straßer gewählt. Somit wird ein 9-köpfiges Vorstandsteam die nächsten Jahre die Geschicke der örtlichen CDU leiten. Im Anschluss an die Wahlen appellierte Stadtrat Klaus Schütt, nochmals intensiv auf Kandidatensuche für die Gemeinderatswahl am 26. Mai zu gehen. In den Ortschaften seien noch Plätze zu besetzen. Die Nominie-

rung des CDU-Stadtverbandes Bad Wurzach zur Gemeinderatswahl findet am 27. März um 20:00 Uhr in der Gaststätte Hirsch in Unterschwarzach statt. Die neue Vorsitzende Emina Wiest freute sich über ihre Wahl und kündigte zusammen mit ihrem Stellvertreter Klaus Schütt an, den bisherigen Vorsitzenden Berthold Kibler noch bei anderer Gelegenheit würdig zu verabschieden.

## CDU BAIENFURT

### Baiener CDU tritt mit voller Liste bei den Gemeinderatswahlen an



Die CDU Baienfurt hat ihre 18 Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 26. Mai aufgestellt. Die Vorsitzende Tina Schädler begrüßte zunächst zahlreiche Mitglieder, den Ehrenvorsitzenden Engelbert Knitz, einige Gäste und natürlich die Kandidaten, die sich zur Wahl stellen. Erfreulicherweise hatte sich Rudolf Köberle, langjähriger Landtagsabgeordneter und Minister a.D. bereit erklärt, die Versammlung zu leiten. Im Vorfeld war die Suche nach möglichen Kandidaten

durch persönliche Ansprache, durch einen Brief sowie Werbung im Gemeindeblatt erfolgreich, sodass die CDU Baienfurt für die 18 Listenplätze nun 18 tolle Bewerber, erfahrene und junge Menschen, aus vielen verschiedenen Berufssparten, vorweisen kann. Die Mitglieder entschieden sich dafür, dass die Bewerber auf der Liste in alphabetischer Reihenfolge genannt werden sollen. So ergab sich folgende Liste:

- Arnhold, Andrea

- Braunger Florian
- Fürst, Werner
- Geng Julian
- Kapler, Christof
- Kopka, Artur
- Meschenmoser, Philipp
- Mohring-Landsberger Herbert
- Mützel, Uli
- Neidhart Tanja
- Rothärmel Marco
- Schmid Hans
- Schweizer Jan
- Sommer Norbert
- Spitzmüller Christian
- Stärk Uli
- Wetzel, Annika
- Wurm Josef

Die Vorstellungen der Kandidaten waren interessant und spannend formuliert, was mit reichlich Beifall quittiert wurde.

Nach der Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Wahl bedankte sich Tina Schädler bei Rudi Köberle für die souveräne Wahlleitung. Sie wies noch darauf hin, dass die Homepage des Gemeindeverbandes nun wieder neu aufgestellt ist, schauen Sie gerne unter [www.cdu-baienfurt.de](http://www.cdu-baienfurt.de). Nun wünschen wir, die CDU Baienfurt, uns allen einen fairen Wahlkampf und eine gute Wahlbeteiligung.

Gertrud Rittler  
Pressereferentin

**Landmetzgerei**  
**BENDEL**

88368 Bergatreute - Witschwende  
Telefon 075 27 / 16 48



**EURO RAST PARK**

*Unterwegs zu Hause sein!*

A 96 München - Lindau  
Ausfahrt-Nr. 10 Aichstetten

**Tanken - Shopping - Schlemmen**  
**24 Stunden - 365 Tage**

# CDU BERG

## Die CDU Berg wagt den Neuanfang



Neues Konzept, neue Gesichter, frischer Wind: so präsentierte sich die Berger CDU vergangenen Sonntag bei ihrer Nominierungsversammlung für die Gemeinderatswahlen im Mai. Unter Leitung des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer und im Beisein von Axel Müller MdB und August Schuler MdL, wurde die erste reine CDU-Liste seit 25 Jahren aufgestellt. Doch damit nicht genug – da die bisherige CDU-Freie Wähler-Fraktion im Voraus geschlossen ihren Rückzug aus der Kommunalpolitik erklärt hatte, befinden sich auch keine aktiven Gemeinderäte auf der Liste. Dass dies mitnichten politische Unerfahrenheit bedeuten muss, zeigte sich in den engagierten Vorstellungsreden der Kandidaten. So blickt Michele Ricciardella auf fünf Jahre Abgeordnetentätigkeit zurück – er vertrat die Interessen der in Deutschland lebenden Italiener im Parlament in Rom. Janina von Bank

wiederum hat durch ihre Arbeit als stellvertretende Kämmerin der Gemeinde Baienfurt bereits einen kommunalen Hintergrund und kennt sich bestens im Zusammenspiel zwischen Gemeinderat und Verwaltung aus. Diese beiden Beispiele verdeutlichen, dass es trotz des Neuanfangs gelungen ist, eine sehr ausgewogene und vielfältige Liste zu bilden – alle Altersgruppen und diverse Berufsbilder sind vertreten. Ein dementsprechend breites Spektrum an Themen wurde von den Kandidaten angesprochen. Während Philipp Köberle die Sanierung und Verbesserung bestehender Infrastruktur als wichtige Aufgabe hervorhob, sprach sich Roland Grimm für mehr Gewerbeförderung aus. Sarah Berner strich in ihrem Beitrag die große Bedeutung der Vereine heraus: „Hier muss die Gemeinde mit aller Kraft unterstützen!“. Wiederkehrende Themen waren der öffentliche Nahverkehr und der

Breitausband – für beides möchte sich die CDU besonders einsetzen. Trotz dieser Fülle von Ideen betonten alle Kandidaten, dass die Arbeit von Bürgermeister Helmut Grieb, der Mitte des Jahres in den Ruhestand geht, vorbildhaft gewesen sei und sich Berg auf einem guten Weg befinde.

Die Verteilung der Listenplätze sticht letztlich besonders ins Auge – da nach Alter aufgestellt wurde, besetzen zwei Erstwähler die vorderen Plätze: Jennifer Fetscher steht mit gerade einmal 18 Jahren an der Spitze, dahinter folgt der zwei Jahre ältere, stellvertretende Vorsitzende der CDU Berg, Timo Baljer. „Nominierungsveranstaltungen wie diese beweisen, dass die CDU – aller Unkenrufe zum Trotz – Generationswechsel vollziehen kann und frisch und munter ist. Wir müssen nun diesen Geist vermitteln, um Berg im Mai mit einer starken Gemeinderatsfraktion auf Kurs halten zu können!“, so Baljer in seinem Schlusswort.

1. Jennifer Fetscher (Studentin, Kasernen)
2. Timo Baljer (Student, Vorberg)
3. Janina von Bank (Verwaltungsfachwirtin, Weiler)
4. Philipp Köberle (Kfz-Meister, Weiler)
5. Sarah Berner (Diplom-Musiklehrerin, Vorberg)
6. Christian Paul (Finanzberater, Ettishofen)
7. André Sauer (Diplom-Betriebswirt (FH), Ettishofen)
8. Klaus Amann (Projektleiter, Berg)
9. Dr. Roland Grimm (Rechtsanwalt, Vorberg)
10. Michele Ricciardella (Dolmetscher & Übersetzer, Kleintobel)
11. Prof. Dr. Dieter Kistler (Arzt, Vorberg)
12. Dr. Ernst Baljer (Arzt, Vorberg)

**BO PAXX®**  
BOOS LOHNVERPACKUNG & MONTAGE

**WIR UNTERSTÜTZEN  
IHRE PRODUKTION.**

BOPAXX® GmbH - Ihr starker Partner für industrielle Lohnarbeiten in der Region.

*\* seit \*  
1985*

[www.bopaxx.de](http://www.bopaxx.de)

BOPAXX® GmbH | Firmensitz: Gewerbegebiet 5, 88213 Ravensburg/Schmallegg | Tel.: 0751. 994 380-0

Lothar Heine  
Schattbacher Straße 8  
D-88279 Amtzell  
Telefon 0 75 20 | 55 55  
Telefax 0 75 20 | 51 03

www.lotharheine.de  
E-Mail: info@lotharheine.de

wir bauen...

**Lothar Heine**

...alles!!

**Unsere Stärke ist  
unsere Erfahrung und unsere Vielseitigkeit...**

**H**eute schon an Morgen denken  
**E**rneuerbare Energien nutzen  
**I**ndividuelle Neu- + Umbauten  
**N**ichts ist Unmöglich  
**E**in Ansprechpartner für Alles

Zimmerei | Schreinerei | Maler | Flaschner | Holzhausbau | Energie

## CDU EISENHARZ

### Jahreshauptversammlung bei der CDU-Eisenharz mit Vortrag zur Rückkehr der Wölfe



Die Geehrten: von links: Raimund Haser Mdl, Cornelius Mauch (20 Jahre CDU), Johann Wielath (40 Jahre CDU), Willi Vochezer (50 Jahre CDU) und Ortsvorsitzende Hilde Stadelmann

Eisenharz: Bei der Jahreshauptversammlung der CDU-Eisenharz konnte die Vorsitzende Hilde Stadelmann gut 30 Besucher begrüßen. In ihrem Rückblick berichtete sie über die Aufstellung der Gemeinde- und Kreisräte in der Gemeinde Argenbühl und bedankte sich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft. Für den Kreistag treten im Wahlkreis 9 Isny/Argenbühl aus der Gemeinde zwei neue Kandidaten, Bürgermeister Roland Sauter und Landwirtin Christa Fuchs an. Für den Gemeinderat von Argenbühl konnte sie berichten, dass die bisherigen Gemeinderäte von Eisenharz, Roland Kempfer, Andreas Loritz, Claudia Prinz-Weber und Frank Rait wieder mit dabei sind. Sie erinnerte an die Veranstaltungen übers Jahr wie Sommerdiskussion im Ochs am Berg, Bürgergespräch der Gemeinderäte und die sehr erfolgreiche Veranstaltung mit Eberhard Gienger, Raimund Haser und Axel Müller.

Dann standen Ehrungen für 3 verdiente Mitglieder an. Hilde Stadelmann und Raimund Haser gingen auf deren außerordentliches Engagement ein.

Seit 50 Jahren ist Willi Vochezer mit dabei. In dieser langen Zeit war er unter anderem zweiter Vorsitzender, Kassier, Schriftführer und

Pressewart und er ist noch immer als Kassenprüfer tätig. Bereits auf 40 Jahre Treue zu den Christdemokraten bringt es Johann Wielath. Während Cornelius Mauch, der zuvor Mitglied der Jungen Union in Ravensburg war, seit 20 Jahren das Parteibuch der CDU hat. Cornelius Mauch, auch neuer Jagdpächter in Eisenharz, berichtete dann im Anschluss zum Thema: „Der Wolf ist zurück im Allgäu – wie gehen wir damit um?“ Unser Landtagsabgeordneter Raimund Haser (CDU) ergänzte das Vorgetragene mit eigenen Überlegungen.

Längst ist klar geworden: Die Rückkehr der Wölfe in unsere Kulturlandschaft ist einerseits eine Erfolgsgeschichte des Artenschutzes andererseits entsteht daraus eine Reihe von Herausforderungen. Vor allem nachdem in Baden-Württemberg vermehrt Nachweise von Wölfen geführt werden. Im Rahmen des „Wolfmanagements“ sollen jetzt Konflikte minimiert und ein verträgliches Nebeneinander von Wolf und Mensch geschaffen werden.

Man hörte viel von Monitoring, Herdenschutz-Maßnahmen, Umgang mit auffälligen Wölfen und Schadensausgleich. Die Frage, wie die Wölfe nach Baden-Württemberg gelangen, wurde so beantwortet: Im Alter von zehn bis 22 Monaten verlassen Wölfe das Rudel, in dem sie geboren wurden. Auf der Su-

che nach einem Territorium können die jungen, abwandernden Wölfe ohne Probleme mehrere hundert Kilometer zurücklegen. So ist es ihnen möglich aus anderen Regionen Deutschlands, aber auch aus der Schweiz, Frankreich, Italien und Polen zuzuwandern.

Cornelius Mauch berichtete darüber, dass der Wolf nach der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie der Europäischen Union europaweit streng geschützt ist. In Deutschland sei es unter anderem bei Strafe verboten, Wölfe zu fangen, zu verletzen oder zu töten. Er ging ebenso auf das Jagdrecht ein.

Für Raimund Haser ist nicht nur der Wolf ein kompliziertes Tier, sondern auch das Gesetz „kompliziert gemacht“. Seiner Meinung nach erstarrte der gesamte Artenschutz im Gestein, während sich die Population von Biber, Kormoran und Milan erholten und die Folgen daraus immer gravierender würden. Haser betonte: „Wir müssen uns erst einmal um die Tiere kümmern, die da sind. Regeln für Wölfe sollten erst dann aufgestellt werden, wenn sich das erste Rudel zeigt.“

Er selber, so der Politiker, habe keine Angst vor dem Wolf. Er habe vielmehr Angst vor einer mehr und mehr verschwindenden Weidewirtschaft. „Wenn noch mehr Landwirte aus Angst vor einer Bedrohung ihren Betrieb aufgeben, dann hört auch der Artenschutz auf“, zeigte sich Haser überzeugt und folgerte: „In einer sich wandelnden Landwirtschaft brauchen wir mehr denn je überzeugte Weidetierhalter“

Mit in der Runde saß Stefan Kempf vom Forstrevier Neuravensburg, der sich zum Wildtierbeauftragten hatte ausbilden lassen. Nach Entschädigungen für gerissene Tiere befragt, verwies er auf einen entsprechenden Fonds. Beim Thema „Mindeststandard Schutzzaun“ machte er auf die Tatsache aufmerksam, dass der Wolf 99 % unter den Zäunen durchgeht und sehr selten darüber springt.

Grundsätzlich nannte der Förster den Wolf einen „Opportunisten“, dessen bevorzugte Nahrung Ziegen und Schafe seien. Hatte Raimund Haser zuvor schon den Satz „Der Wolf wandert ein, reißt ein paar Tiere und wird dann später überfahren“ geprägt, ließ Stefan Kempf hören: 50 Prozent der Wölfe verenden bereits im ersten Lebensjahr“. Abschließend umschrieb Kempf den Wolf mit folgenden Worten: „Er ist kein Kuschtier, aber auch keine reißende Bestie.“

## Toleranz, Respekt und Fairness – Werte in der Politik und im Sport liegen nah beieinander



Der ehemalige Kunstturner und heutiger Politiker Eberhard Gienger MdB war zu Gast in Eisenharz.

Gemeinsam mit seinem Bundestagskollegen Axel Müller MdB und dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser MdL diskutierte der ehemalige Leistungsturner, 36-fache Deutsche Meister, Weltmeister und Gewinner der Bronzemedaille der Olympischen Spiele 1976 über Werte in Sport und Politik. Moderiert wurde die Runde von Joachim Rogosch (Talk im Bock).

Eberhard Gienger zeigte den jungen Turnern des TV Eisenharz in einer exklusiven Trainingsstunde, dass er mit 67 Jahren noch immer sportlich unterwegs ist.



**ZOLLIKOFER**  
I D E E N | H O L Z | E N E R G I E

Zollikofer GmbH & Co. KG · Starkenhofstr. 16 · 88410 Bad Wurzach · Tel. 07564 9348-36 · Fax 07564 9348-37 · [www.zollikofer.de](http://www.zollikofer.de)

## CDU HERLAZHOFEN

### CDU-Ortsverband Herlazhofen nominiert seine Kandidaten für die Kommunalwahl



Namen von links: Die Ortschaftsratskandidaten der CDU-Herlazhofen zusammen mit Gästen: Stefan Schöpf, Rainer Schubert, Ulrike Schönenberger, Günter David, Michael Futscher, Alois Peter, CDU-Stadtverbandsvorsitzender Waldemar Westermayer, Wolfgang Thaler, Monika Heinz, Reinhold Gaile und CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer. Auf dem Bild fehlen Frederic Haase und Erwin Burger.

Zur Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Herlazhofen durfte Ortsvorsteher und CDU-Ortsvorsitzender Alois Peter neben vielen Mitgliedern auch den CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer und den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Waldemar Westermayer begrüßen. Im ersten Teil der Versammlung wurden die CDU-Bewerber für den Ortschaftsrat aufgestellt, die unter der Wahlleitung von Waldemar Westermayer von den Mitgliedern nominiert wurden.

Für Herlazhofen: Günter David, Futscher Michael, Gaile Reinhold und Thaler Wolfgang  
Für Urlau: Frederic Haase, Alois Peter, Stefan Schöpf und Rainer Schubert

Für Tautenhofen: Monika Heinz und Ulrike Schönenberger

Für Willerzhofen: Burger Erwin

Für Heggelbach: wurde kein Kandidat für die CDU Liste gefunden. Die Kandidaten für den Gemeinderat werden am 13. März aufgestellt, so Alois Peter. Die Kommunalwahl findet am 26. Mai 2019 gemeinsam mit der Europawahl statt.

Im zweiten Teil berichtete Waldemar Westermayer zunächst über die Arbeit aus dem Gemeinderat und dem Kreistag. Hauptredner war der CDU-Kreisvorsitzende Christian Natterer. Dieser wies auf die Wichtigkeit der gleichzeitig zu der Kommunalwahl stattfindenden Europawahl 26. Mai 2019 hin. Norbert Lins ist Spitzenkandidat der CDU Württemberg-Hohenzollern (Regierungsbezirk Tübingen). Für den Bezirk ist Norbert Lins (CDU) der einzige aussichtsreiche Kandidat,

nachdem Maria Heubuch von den Grünen von ihrer eigenen Partei nicht mehr aufgestellt wurde und folglich die Kandidatur bei den Grünen zurückzog. Deshalb ist es umso wichtiger, wenn noch ein Vertreter unserer Region im Europaparlament sitzen soll, Norbert Lins am 26. Mai die Stimme zu geben, so Natterer. Norbert Lins besuchte das Wirtschaftsgymnasium in Ravensburg und studierte anschließend in der Hochschule Kehl Verwaltungsmanagement mit dem Abschluss Europäisches Verwaltungsmanagement. 2004 – 2009 war Norbert Lins Büroleiter im Europäischen Parlament und ist seit 2009 im Ministerium Ländlicher Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, seit 2014 ist er Europaabgeordneter.

Seit einem Jahr und einem Tag genau ist Christian Natterer nun CDU Kreisvorsitzender. Sein Ziel ist es jeden Ortsverband zu besuchen und die CDU im Kreis mit ihren 2800 Mitgliedern medial, inhaltlich und organisatorisch weiter zu stärken. Er spricht über den notwendigen Straßenbau in der Region (Moditetunnel, Umfahrung Gaisbeuren), den Bahnverkehr, die Neuordnung der Berufsschulen, den Regionalplan zur Rohstoffsicherung und der Weiterentwicklung für Gewerbe und Wohnen. Christian Natterer, der zusammen mit Alois Peter und Waldemar Westermayer auch im Ravensburger Kreistag sitzt, sprach sich auch klar für bezahlbares Wohnen aus. „Es könne nicht sein, dass selbst Normalverdiener sich kein Eigenheim mehr leisten könnten, wo bleiben da erst die Leute mit kleinem Einkommen. Wir brauchen mehr Bauland, eine Entbürokratisierung des Mietrechts und weniger Umweltstandards, die das Bauen unnötig verteuern“, so Natterer abschließend.

## FINANZFORUM

**Baufinanzierung  
Immobilienfinanzierung  
Anschlussfinanzierung**



Möttelinstr. 39 · 88212 Ravensburg  
Tel.: 07 51 3 61 86 - 0 · Fax 3 61 86 - 22  
Rudolf Hämmerle

**Zimmerei • Treppenbau • Innenausbau • Trockenbau  
Altbausanierung • Restauration • Asbestsanierung**

Lanzenhofen • 88299 Leutkirch • Tel. 07563-8339 • Fax 3540  
e-mail: [info@zimmereiherrmann.de](mailto:info@zimmereiherrmann.de)

## STADTVERBAND RAVENSBURG

### CDU Stadtverband nominiert Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat



(cs) Vor 60 Mitgliedern und Gästen haben auch die thematischen Arbeitsgruppen nach mehrmonatiger gemeinsamer Konzeption ihre Thesen vorgestellt. Insgesamt 34 Kandidatinnen und Kandidaten treten auf einer vollzähligen Unionsliste für die Kommunalwahl an.

#### Personell und fachlich starkes Team

Bei der Nominierungsveranstaltung machte der CDU-Stadtverband als Dach der vier Ortsverbände einmal mehr deutlich, welche maßgebliche Rolle die Ortschaften für die Gesamtstadt haben – genannt seien nur die Schwerpunkte Wohnen und Gewerbegebiete, wie August Schuler, MdL ausführte. Der Vorsitzende des Stadtverbandes und der Fraktion legte auch großen Wert darauf, dass in der gemeinsamen Sitzung die Mitglieder aus der gesamten Stadt auch alle Kandidatinnen und Kandidaten aus allen vier Ortsverbänden kennen lernen können. In diesem Zusammenhang erfolgte auch der formelle Beschluss der Mitglieder über die Liste für die Gemeinderatswahlen am 26. Mai. Zuvor hatten die Ortsverbände Ravensburg, Eschach, Taldorf und Schmalegg im Februar ihre Kandidatinnen und Kandidaten in eigenen Veranstaltungen benannt und der Stadtverbands-Versammlung vorgeschlagen. Die Mitglieder haben jeweils Kandidatinnen an die Spitze der Wahlbezirke gewählt und damit ein personelles Zeichen („mehr Frauen in den Gemeinderat“) gesetzt. Mit insgesamt neun Kandidatinnen, sieben Vertretern der Jungen Union und jungen Generation, zwölf erfahrenen Stadträten und Stadträtinnen, sowie den Vorsitzenden und Vorständen der

vier Ortsverbände entsenden die Mitglieder ein personell und fachlich starkes und motiviertes Team in die Wahlwochen.

#### Zukunft der Stadt gestalten

Auf den Wahlkampf hat sich die Ravensburger CDU in den letzten Monaten nicht nur personell mit der Ansprache von Frauen und Männern als Kandidaten vorbereitet, sondern sich auch über den politischen Austausch in mehreren Arbeitsgruppen thematisch ausgerichtet. Die Vorstellung dieser Thesen stand an diesem Abend folglich ebenfalls auf der Tagesordnung. So stellten Stadtrat Frieder Wurm (Stadtentwicklung), Vorsitzender Christoph Sitta (Sichere Stadt), stellvertretende Vorsitzende Antje Rommelspacher (Schule und Bildung) und Stadträtin Margarete Eger (Ortschaften) politische Kernthemen der Union vor. In Vor-Ort-Begegnungen in den Stadtteilen und Ortschaften, im jährlichen Sommerprogramm, in Firmenbesuchen und politischen Veranstaltungen haben die Unionsverbände intensive Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern geführt. In den kommenden Wochen geht es laut Schuler nun darum, die Kandidaten der CDU über persönliche Begegnungen, über Prospekte, Plakate, über Veranstaltungen und Info-Stände sowie digital öffentlich vorzustellen und die politischen Themen mit der Bürgerschaft zu diskutieren.

#### Kandidatinnen- und Kandidaten-Liste des CDU Stadtverbandes für die Gemeinderatswahl in Ravensburg 26. Mai 2019 (in Klammer Listenplätze)

Wahlbezirk Ravensburg: Antje Rommel-

spacher, Rechtsanwältin (1), August Schuler, Landtagsabgeordneter (2), Anna Klaus, Projektmanagerin (3), Frieder Wurm, Freier Architekt (4), Corinna Höffner, Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin (5), Rudolf Hämmelerle, Unternehmer (6), Bettina Wolf, Diplom-Volkswirtin (7), Peter Frey, Regisseur und Autor (8), Regina Kininger, Bundesfreiwilligendienst (9), Rolf Engler, Personalleiter i.R. (10), Anett Pfohl, Entwicklungsingenieurin (11), Wolfgang Metzger, Freier Architekt (12), Christoph Lüdtke, Bezirksleiter (13), Simon Bittel, Einzelhandels-Unternehmer (14), Robert Muschel, Fliesenlegermeister (15), Claudius Kurtz, Pfarrer (16), Dr. Florian Kugler, Diplom-Wirtschaftsingenieur (17), Helmut Grieb, Bürgermeister (18), Joachim Waitkus, Planer Maschinenbau (19), Samuel Kohler, Jurastudent (20), Gregor Rieser, Zimmermann (21), Maximilian Laemmler, Justiziar (22) und Ersatzbewerber Kornelius Löffler, Jurastudent.

Wahlbezirk Eschach: Rita Merz, landwirtschaftliche Unternehmerin (23), Markus Brunner, Diplom-Ingenieur Maschinenbau (BA) (24), Rainer Frank, Forstamtsrat (25), Bernhard Rückgauer, Unternehmer (26), Christoph Sitta, Realschullehrer (27), Winfried Leiprecht, Pressesprecher (28)

Wahlbezirk Taldorf: Margarete Eger, GHS-Lehrerin i.R. (29), Dr. Manfred Büchle, Diplom-Agraringenieur (30), Sebastian Barth, Controller (MA) (31), Kornelia Wachter, medizinische Fachangestellte (32)

Wahlbezirk Schmalegg: Hugo Adler, Geschäftsführer (33), Daniel Denzler, Diplom-Bauingenieur (34)

## ORTSVERBAND RAVENSBURG

### Ganztageschule oder Betreuung? CDU RV begrüßt echte Wahlfreiheit



Zum Schuljahr 2020/2021 will sich das Land laut eines Entwurfs des Kultusministeriums wieder an den Kosten für die Betreuung von Grundschulkindern beteiligen. Der CDU Ortsverband Ravensburg begrüßt diese Planungen ausdrücklich, da es exakt den Wunsch der meisten Familien und Eltern im Schussental widerspiegelt. Das einheit-

liche Ganztagskonzept für Grundschulen der grün-roten Landesregierung fand landesweit kaum Anklang. Damals wurde auch entschieden, neue Betreuungsgruppen an Grundschulen nicht mehr mitzufinanzieren. Die verbindliche Ganztagsgrundschule in sogenannter Wahlform, wie sie vom Ravensburger Gemeinderat 2014 mehrheitlich für

die mehrzügigen städtischen Grundschulen beschlossen wurde, konnte sich nicht etablieren. Im Gegenteil, sie wurde von den meisten Eltern abgelehnt, wie Umfragen in den Grundschulen ergaben. „Eltern fordern echte Wahlfreiheit und Flexibilität!“, verlangte bereits im Jahr 2014 Anett Pfohl, Mitbegründerin der damaligen Elterninitiative „Gute Grundschule Ravensburg“ und heutiges Vorstandsmitglied des Ravensburger CDU Ortsverbands. Sie begrüßt, dass das Entweder Oder nicht mehr maßgebend ist. Volle Zustimmung erfährt Kultusministerin Susanne Eisenmann vom Vorsitzenden Christoph Sitta für ihre Aussage: „Ganztagschule und Betreuung sollen sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern sich vielmehr ergänzen.“ „Die Planungen eröffnen für die Stadt Ravensburg neues Entwicklungspotential zur familienfreundlicheren Stadt. Die Eltern sollen und können entscheiden, was für ihr Kind am besten ist. Dies halten wir für familien- und kindgerecht und bringt den Grundschulen einen wichtigen Handlungsraum“, so Sitta weiter.

### Schule schwänzen rettet das Klima nicht



Tausende Schüler springen auf den Zug der Klima-Demos während der Schulzeit auf, der von einer schwedischen „Aktivistin“ gestartet wurde und unter Anfeuerung grüner Verbände schnell Fahrt aufnahm. Die Reaktion der Schulen ist unterschiedlich und reicht von Ordnungsstrafen bis zur aktiven Unterstützung.

Der CDU Ortsverband Ravensburg begrüßt ganz ausdrücklich, wenn sich Schülerinnen und Schüler politisch engagieren und ihre

Meinung auch bei einer Demonstration vertreten. Aber, das Credo: „Schwänzt die Schule und tut dabei Gutes für das Klima“ ist uns zu kurz gegriffen.

Schulrechtlich ist der Sachverhalt eindeutig: Eine Beurlaubung von Schülern für die Teilnahme an Demonstrationen ist gemäß Schulbesuchsverordnung nicht genehmigungsfähig – und das ist nach unserer Meinung auch gut so. Denn läge es am guten Willen und der eigenen Überzeugung des Schulleiters,

für welche Demonstrationen seine Schüler beurlaubt werden und für welche nicht, wäre dies eine untragbare Manipulation der Meinungsbildung der Heranwachsenden. Im Beutelsbacher Konsens ist klar geregelt, dass Kontroverses auch in der Schule kontrovers darzustellen ist. Aufgabe der Schule ist somit, und dies ist ganz im Sinne des humboldtschen Bildungsideales zu sehen, die Entwicklung ihrer Schützlinge zu autonomen, aufgeklärten Individuen zu unterstützen, welche in der Lage sind, sich selber eine Meinung zu bilden. Schule schwänzen für politische Ziele ist hiermit unvereinbar. Bildung und Aufklärung sind das beste Mittel gegen Populismus! Wir wünschen uns statt einer, wenn auch nur stillschweigenden Unterstützung der Schule Schwänzens eine Konzentration auf Fakten, gerade im naturwissenschaftlichen Bereich. Insbesondere im sensiblen Klima- und Umweltbereich fordern wir, statt Meinungen Fakten zu vermitteln. Statt eine 16-jährige Schulschwänzerin zur Ikone einer populistischen Bewegung hochzustilisieren, sollten verstärkt tatsächliche Experten zu Wort kommen, die es an jeder Schule in Form von gut ausgebildeten naturwissenschaftlichen Lehrkräften gibt.

## ORTSVERBAND SCHMALEGG

### CDU Schmalegg nominiert die Bewerberinnen und Bewerber für die Kommunalwahl im Mai 2019



Die nominierten Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortschaftsrat. V.l.n.r. hinten: Georg Wegele, Daniel Denzler, Alexandra Adler, Daniel Burkhart, v.l.n.r. vorne: Jürgen Port, Hans-Peter Zimmermann, Julia Cacciatore, Andrea Müller, Lena Bentele, Hugo Adler

Ein dicht gepacktes Programm stand auf der Tagesordnung der Nominierungsversammlung der CDU Schmalegg am Sonntag, den 03.02.2019. Zahlreiche Mitglieder der CDU Schmalegg sowie weitere Gäste kamen in La-la's Restaurant am Golfplatz zusammen, zur Wahl der zehn Kandidatinnen und Kandidaten für die Liste der CDU für die Ortschaftsratswahlen in Schmalegg sowie zur Aufstellung von zwei Kandidaten für die Wahl des Gemeinderats in Ravensburg. „Für die CDU Schmalegg ist heute ein wichtiger und gleichermaßen spannender Tag.“, leitete Marion Wick, Vorsitzende des CDU Ortsverbandes, in die Veranstaltung ein und begrüßte ganz besonders alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich gerne bereit erklärt haben, bei den Kommunalwahlen am 26. Mai für die CDU anzutreten und am heutigen Tag natürlich im Mittelpunkt stehen. „Wir haben beste Chancen, bei der Ortschaftsratswahl hervorragend abzuschneiden“, so Marion Wick in ihrer Begrüßung. Mit vier Frauen und sechs Männern aus unterschiedlichsten Berufen, aus allen Lebensjahrzehnten zwischen U20 und Ü60 und nahezu allen Ortsteilen Schmaleggs

kann die CDU mit einer sehr starken Liste bei der Wahl antreten. Der Stadtverbandsvorsitzende sowie CDU-Fraktionschef im Gemeinderat August Schuler, MdL, übernahm im Anschluss die Aufgabe des Versammlungsleiters und leitete die notwendigen Wahlgänge ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde nominierten die wahlberechtigten CDU-Mitglieder folgende Kandidatinnen und Kandidaten für die Ortschaftsratswahlen in Schmalegg: 1. Alexandra Adler, 36, Landwirtin, Schmalegg-Trutzenweiler; 2. Hugo Adler, 66, Geschäftsführer, Schmalegg-Okatreute; 3. Lena Bentele, 18, Auszubildende zur Industriekauffrau, Schmalegg-Geratsberg; 4. Daniel Burkhart, 39, Landwirtschaftsmeister, Schmalegg-Bernhofen; 5. Julia Cacciatore, 33, Raumausstatterin, Schmalegg; 6. Daniel Denzler, 38, Dipl.-Bauingenieur, Schmalegg; 7. Andrea Müller, 27, Betriebswirtin, Schmalegg; 8. Jürgen Port, 48, Geschäftsführer, Schmalegg-Hagenbach; 9. Georg Wegele, 57, Marketingleiter, Schmalegg; 10. Hans-Peter Zimmermann, 62, Software-Ingenieur, Schmalegg. In der Vornominierung für die Gemeinderatswahlen in Ravensburg wurden

Hugo Adler und Daniel Denzler gewählt. Die offizielle Tagesordnung zur Nominierung wurde abgerundet durch den Bericht von Hugo Adler „Stadt und Ortschaft im Wandel der Zeit“ und einem Kurzreferat von August Schuler zur „Zukunft der Ravensburger Kommunalpolitik“. Hugo Adler skizziert in seinem Bericht die Themen, die für die Ortschaft in der gemeinsamen Arbeit im Ortschaftsrat bereits erreicht wurden. Hier seien insbesondere die zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur zu nennen. Mit Blick in die Zukunft stehen u. a. die Weiterentwicklung der bestehenden Gewerbegebiete, der Neubau des Kindergartens, die aktuellen Planungen für neue Wohngebiete und weitere wichtige Bestandserhaltungsmaßnahmen für Rathaus, Grundschule und der Ringgenburghalle im Vordergrund. Mit seiner Gratulation an die Kandidatinnen und Kandidaten zur Nominierung leitete August Schuler sein Kurzreferat ein. „Ich blicke mit Freude auf die kommenden Wahlkampfwochen. Die CDU ist sehr stark in den drei Ortschaften vertreten.“ Schuler unterstreicht ebenfalls, dass die zentralen Themen in der Arbeit der CDU Ravensburg Wohnen, Schule, Bildung und Mobilität sind, von denen die Ortschaften unmittelbar profitieren werden. Für Schmalegg sind insbesondere neue Wohngebiete die wichtigste Perspektive. In Bezug auf Wirtschaft und Arbeit führt Schuler aus, dass die Erfolgsgeschichte des Gewerbegebiets Erlen weitergeschrieben wird. Notwendig sind aber auch Gewerbeflächen für das mittlere und kleinere Handwerk. Ravensburg bietet 35.000 Arbeitsplätze verteilt auf 4.200 Firmen, die Einwohnerzahl wächst behutsam aber stetig. „Wir können glücklich sein, Teil dieser positiven Entwicklung zu sein“, so Schuler am Ende seines Referates. Zum Ausklang der Nominierungsversammlung verweilten die Anwesenden noch zum gemeinsamen Gespräch.

Jürgen Büchle  
Schriftführer und Pressereferent



**Bautz** Hans Bautz  
Forst 7  
88267 Vogt

**Baggerbetrieb, Erdarbeiten • Kies und Sand**

Telefon (075 06) 2 26 • Fax 13 22



**OPTA<sup>®</sup>**  
Massivhaus  
www.optamassivhaus.de

**schlüsselfertige Wohnhäuser  
direkt vom Hersteller**

**Euperle** Vogt  
Tel. 0 75 29/912 301

Internet: www.euperle.de  
Facebook: Euperle Bauunternehmen GmbH




*Wir bauen,  
um zu begeistern!*

## CDU WOLPERTSWENDE

### CDU Wolpertswende nominiert Gemeinderatskandidaten



Von links nach rechts: Landtagsabgeordneter August Schuler, Gemeinderatskandidat Bernd Martin Rohde, Gemeinderatskandidat Thomas Schwegler, Gemeinderatskandidat Thomas Heitele, stellvertretender CDU-Ortsvorsitzender Anton Rimmel, CDU-Ortsvorsitzende Diana Raedler, Bundestagsabgeordneter Axel Müller.

Zum ersten Mal seit 25 Jahren stellt die CDU Wolpertswende wieder eine eigene

Liste für die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 auf. Der Gemeindeverband mit seiner

Vorsitzenden Diana E. Raedler empfand dies als Anspruch und Verpflichtung. Am 17. Februar 2019 nominierten die Mitglieder unseres Gemeindeverbandes im Gasthof Hirsch in Vorsee drei kompetente und engagierte Kandidaten:

Thomas Schwegler, Steinmetz und Geschäftsführer,

Thomas Heitele, Außendienstberater und der Bibliothekar Bernd Martin Rohde.

Geleitet wurde die Wahlversammlung von unserem Bundestagsabgeordneten Axel Müller.

Ebenfalls tatkräftig unterstützte bei der Durchführung der Nominierung unser Landtagsabgeordnete August Schuler. Den Abgeordneten, den zahlreich erschienenen CDU-Mitgliedern und unseren Gästen danken wir für ihre Unterstützung ganz herzlich! Den drei Kandidaten gratulieren wir zu ihrer Nominierung und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Wahl!

Ihre CDU Wolpertswende

## STADTVERBAND WANGEN

### CDU Wangen tritt mit voller Kandidatenliste zur Gemeinderatswahl an



Die anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten der CDU Wangen bei der finalen Nominierungsversammlung im Weinstadl Rimmele.

Die Wangener CDU geht gut aufgestellt in die Gemeinderatswahl am 26. Mai. Mit insgesamt 39 von 39 möglichen Kandidaten tritt sie als einzige Liste vor Ort mit voller Kandidatenzahl an. Die 7 Ortsverbände hatten bereits in den Wochen zuvor ihre Vorschlags-

listen aufgestellt, die der Stadtverband nun final nominiert hat. Die Wahlziele sind klar. Man möchte auch zukünftig die stärkste Fraktion im Wangener Rathaus stellen und weiterhin in jeder Ortschaft mit Gemeinderäten vertreten sein, so der CDU-Stadtver-

bandsvorsitzende Christian Natterer und der CDU-Fraktionsvorsitzende Hans-Jörg Leonhardt.

Die Kandidatenliste:

Stadt: 1. Paul Müller, 2. Patricia Thiermann-Haase, 3. Christian Natterer, 4. Jörg Rusch, 5. Axel Sterk, 6. Otto Joos, 7. Johannes Sontheim, 8. Claudia Steinhauser, 9. Albert Hampel, 10. Marius Dufner, 11. Antje Stender, 12. Achim Reißner, 13. Nico Huber, 14. Gisela Veile, 15. Kurt Peter, 16. Michael Scheidler, 17. Gunnar Fritschle, 18. Joachim Nickel, 19. Tobias Buhmann. Deuchelried: 1. Alexander Frei, 2. Klaus Hänslar, 3. Markus Vogel. Karsee: 1. Roswitha Geyer-Fäßler, 2. Marc Lautenschlager. Leupolz: 1. Anton Sieber, 2. Dietmar Mergenthaler, 3. Wolfgang Kempf. Neuravensburg: 1. Mathias Bernhard, 2. Werner August Müller, 3. Dagmar Schindelle, 4. Martin Tretter. Niederwangen: 1. Hans-Jörg Leonhardt, 2. Thomas Dilger, 3. Frank Drögehoff. Schomburg-Primisweiler: 1. Friedrich Bernhard, 2. Karl F. X. Laible, 3. Markus Endres. Schomburg-Haslach: 1. Rolf Keller, 2. Gerhard Renzler.

## Vereinigungen

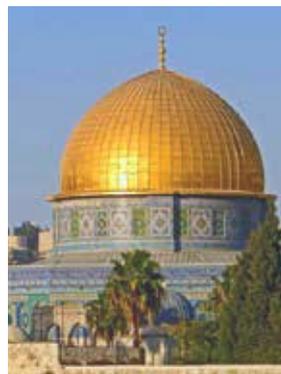
### Junge Union Ravensburg sucht Unterstützer für Israel-Reise

Vom 09. bis zum 13. September 2019 organisiert der Ravensburger Kreisverband der Jungen Union eine Reise nach Israel – mehr als zwei Dutzend JU-Mitglieder werden knapp fünf Tage das heilige Land besuchen und diese faszinierende Gegend besser kennenlernen. Neben Tel Aviv und Bethlehem steht vor allem die Stadt der Religionen selbst, Jerusalem, auf der Agenda. Das Programm ist vielfältig und abwechslungsreich: während die Mitglieder mit der Kotel, dem Tempelberg, der Grabeskirche und dem Garten Getsemani die Ursprünge des Judentums und des Christentums kennenlernen werden, stellen andere Termine die jüngere Geschichte des Landes in den Mittelpunkt. Der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem wird für viele Mitreisende sicherlich zu einem einschneidenden Erlebnis werden. Auch Politik wird während der Reise nicht zu kurz kommen, Gespräche mit israelischen Politikern und Regierungsmitarbeitern sind fest eingeplant.

Bei fast allen Teilnehmern dieser außergewöhnlichen Exkursion handelt es sich um Schüler und Studenten, weswegen der JU-Kreisverband bemüht ist, die Teilnehmerbeiträge möglichst gering zu halten. Zu diesem Zweck bitten wir Sie, unter dem Verwendungszweck „JU-Reise nach Israel“, um eine kleine Spende an den CDU-Kreisverband (IBAN: DE87 6505 0110 0017 4200 06 BIC: SOLADES1RVB; KR SPK RAVENSBURG.). Natürlich erhalten Sie hierfür eine Spendenbescheinigung. Vielen Dank!

# Wir bitten um Unterstützung für unsere Israel-Reise!

**JU** JUNGE UNION  
KREISVERBAND RAVENSBURG



**BAUSCHATZ  
& KOHLHAAS  
STEUERBERATER**

Hiltrud Kohlhaas Dipl.-Kfm. Ottmar Bauschatz  
Steuerberaterin Steuerberater

Steuerberatung – Unternehmensberatung

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Existenzgründung
- Rechtsformwahl
- Umwandlung
- Steuererklärungen
- Finanz- / Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss

88212 Ravensburg  
Möttelstr. 5  
(Parkplätze vorhanden)

Telefon: 0751/36190-0  
Telefax: 0751/36190-40  
e-mail: o.bauschatz@stb-bauschatz.de

## Elektrotechnische Anlagen

Elektroinstallation  
Netzwerktechnik  
Elektrogeräte

KNX-Gebäudetechnik  
Kommunikationstechnik  
Kaffeevollautomaten

Beleuchtungssysteme  
Alarm/Videoüberwachung  
Ersatzteile für Hausgeräte



Paolo Di Fonzo

info@elektro-difonzo.de  
www.elektro-difonzo.de  
Hähnlehofstraße 39 • 88250 Weingarten

## Alfred Endres informiert über Russland im Vorfeld der Europawahlen



Mit großem Interesse verfolgten die Senioren die Ausführungen von Fredo Endres

von Peter Treiber – Endres: „Ohne Russland gibt es in Europa keine Sicherheitsarchitektur“.

Vor 30 interessierten Zuhörern entwickelte Russlandkenner Alfred Endres im Gasthaus Rose in Eglofs seine Sicht auf Russlands Staatspräsident Wladimir Putin und dessen Befindlichkeit gegenüber den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Gemeinsamer Veranstalter waren die Senioren Union Wangen-Amtzell-Argenbühl und der CDU Gemeindeverband Argenbühl.

Mit seinen Aussagen über Russland und dessen Präsident Putin umriss der Referent deutlich die Erwartungen, Wünsche und Ent-

täuschungen des russischen Nachbarn.

„Russland ist ein Teil Europas, unsere Sicherheit ist ohne Russland nicht möglich. Russland ist auch Helfer im Kampf gegen den Terrorismus.“ Endres, der viele Kontakte zu russischen Freunden unterhält, sieht aber auch die andere Seite des riesigen Landes **Putin braucht westliche Anerkennung** Russland fühle sich vom Westen nicht als Partner anerkannt. Seit 1990 sehen sich die Russen durch den Zerfall der Sowjetunion als Verlierer. Russland befeuert die Verachtung gegen den Westen und gegen die Ukraine wegen deren westliche Annäherung. Putin bleibe gefährlich. Er glaube sich autorisiert, die ganze Ukraine zu besetzen. Für ihn sei die EU „ein schwules Amüsierlokal“.

die Schattenseiten Putins zu benennen: Russland ist mit seinen 8500 Atomraketen die zweitgrößte Nuklearmacht der Welt. In seinem „Großmachtgehabe“ verspottete er die westlichen Grundwerte“

Der russische Präsident habe sein Land wirtschaftlich nicht modernisiert, er regiere einen Obrigkeitsstaat und schare „nationalistische Kreise“ um sich.

Selbst das Denken werde nicht gefördert. Es werde vieles an den Schulen nur auswendig gelernt. Interessant war auch die Aussage des Referenten, dass von den 300 russischen Universitäten keine einzige in der Welt führend sei. Russland habe auch eine mit hoher Alterssterberate. Putin regiere das Land mit seinen elf Zeitzonen mit einer „gelenkten Demokratie“

### Partnerschaften fördern

Als ehemaliger Bürgermeister vermisst Endres eine „Liste der Partnerschaften“ mit russischen Städten und Gemeinden, die gegenseitiges Vertrauen und Verständnis schaffen könnte. In diesem Zusammenhang rief der überzeugte Europäer dazu auf, an den Europawahlen teilzunehmen und nicht nationalistische Kräfte zu stärken.



Visitenkarten | Briefpapier | Montageberichte | Auftragsformulare | Stempel | Werbemittel

**Drucksachen für  
Profihandwerker**

**druckidee**   
Jochen Abt e.K.  
Mooswiesen 13/1 · 88214 Ravensburg  
Fon 07 51/6 21 06 · Fax 07 51/6 21 46  
info@druckidee-abt.de · www.druckidee-abt.de

Alfred Endres folgert daraus, dass Russland mit seinen 144 Millionen Einwohnern in die „privilegierte Partnerschaft“ eingebunden werden müsse. „Wir dürfen Russland nicht demütigen, wie in der Vergangenheit geschehen.“ Endres vergaß jedoch nicht,

**Herausgeber:**

CDU-Kreisverband Ravensburg  
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten, Tel. 07 51 / 56 09 25-0, Fax 07 51 / 56 09 25-50  
E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

**Verantwortlich:**

Christoph Lüdtkke, Kreispressereferent

**Druck, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**

Druckerei Gebrüder Ehrat, Adolf-Kolping Straße 1, 88212 Ravensburg, Tel. 07 51 / 2 30 08,  
Fax 07 51 / 2 12 57, E-Mail allgemein: info@druckerei-ehrat.de, Anzeigen: dtp@druckerei-ehrat.de  
Inhaber: Franz Ehrat  
Anzeigen: Sarah Wolf, Franz Ehrat; Gestaltung: Sarah Wolf

**Beauftragter für die Insertion:** Karl Wodniok

**Bezugspreis:** Das CDU vor Ort ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU Kreisverbandes Ravensburg. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

**TERMINE AUF EINEN BLICK «**

**Freitag, 26.04.2019, 17.00 Uhr**

**JU Kreisverband Ravensburg**

Podiumsdiskussion mit Norbert Lins  
Handelspolitik in Europa und der Welt

**Sonntag, 28.04.2019, 19.30 Uhr**

**CDU OV Schmalegg**

Vorstellung des Wahlprogramms und der Ortschaftsratskandidaten. LaLa's Restaurant am Golfplatz, Okatreute 1, 88213 Ravensburg, Tel.: 0751 29708766

**Sonntag, 05.05.2019, 11.00 Uhr**

**CDU OV Baienfurt**

Maibockhock am Fallenstock  
Neunerbeck in Baienfurt

**Freitag, 10.05.2019, 13.30 Uhr**

**CDU OV Baienfurt**

Brillen-Sammelaktion auf dem Baienfurter Wochenmarkt  
gemeinsam mit dem Deutschen Katholischen Blindenwerk e.V.

**Mittwoch, 15.05.2019, 06.30 Uhr**

**August Schuler MdL und Raimund Haser MdL**

Anmeldung: Maria Blaseg, Tel.: 0751 56092512 oder Email:  
buero@raimundhaser.de

**Freitag, 17.05.2019, 07.00 Uhr**

**CDU OV Bodnegg**

Jahresausflug auf die Schwäbische Alb it Führung im Haupt- und Landesgestüt Marbach und St. Johann sowie Führung bei den Albbüffeln bei Meidelstetten. Anmeldung: Beate Geßler  
Tel: 07520 1423 oder Email: gesslerbeate@aol.com

**Mittwoch, 22.05.2019, 15.00 Uhr**

**SEN Wangen, Amtzell, Argenbühl**

Besuch Firma Pekana Naturheilmittel GmbH,  
Kißlegg-Zaisenhofen

**Mittwoch, 26.06.2019, 14.30 Uhr**

**SEN Wangen, Amtzell, Argenbühl**

Besichtigung Bauernhausmuseum in Wolfegg mit Führung

**VORMERKEN «****CDU zur Europawahl**

Manfred Weber, Spitzenkandidat der Europäischen Volksparteien (EVP) zur Europawahl und Annegret Kramp Karrenbauer, Vorsitzende der CDU Deutschlands

**ULM Donauhalle Freitag, 10.05.2019 ab 17.30 Uhr**

Eine Veranstaltung zur Europawahl der CDU Baden-Württemberg mit Inge Grässle MDEP, Markus Ferber MdEP und Norbert Lins MdEP.

**Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg****3. und 4. Mai im Kultur- und Kongresszentrum in Weingarten**

Auftakt zum Kommunal-/Europawahlkampf sowie Neuwahlen des gesamten Vorstandes

**Lange Nacht der EU-Kandidaten****Schwäbisch Media Ravensburg 17. Mai, 19. 00 bis 22.00 Uhr****Minister Strobl im Landkreis Ravensburg unterwegs****20. Mai, 12.00/12.30 Uhr**

Nähere Infos im Newsletter Mai oder im Internet unter [www.cdu-kreis-rv.de](http://www.cdu-kreis-rv.de)

**REDAKTIONSSCHLUSS**

für das nächste CDU vor Ort: 04.06.19

Kompetenzen bündeln ist **Wild.**

Abbruch | Flächenrecycling | Tiefbau | Rohrleitungsbau  
Horizontalbohrtechnik | Transporte | Logistik  
Reparaturservice | Systementwicklung

[www.maxwild.com](http://www.maxwild.com)

 **Max Wild**  
Profis ohne Grenzen

